

4

Découvertes

Lehrerbuch

mit Kopiervorlagen, Diagnosebögen, Förder- und
Differenzierungsmaterialien sowie CD-ROM

Bayern

Teildruck Unité 1 und 2

Vorbehaltlich Änderungen

Die Verkaufsausgabe erscheint unter der
ISBN 978-3-12-622297-6



Klett

Bildquellennachweis Folien:

1.1 stock.adobe.com, Dublin (lapencia); 2.1 stock.adobe.com, Dublin (Monkey Business); 2.2 stock.adobe.com, Dublin (lesniewski); 2.3 Alamy stock photo, Abingdon (James O'Sullivan); 2.4 stock.adobe.com, Dublin (rh2010); 2.5 stock.adobe.com, Dublin (rdnzi); 2.6 stock.adobe.com, Dublin (Sergey Novikov); 2.7 Alamy stock photo, Abingdon (pcalapre); 2.8 Getty Images Plus, München (Smederevac); 3.1 stock.adobe.com, Dublin (Philipimage); 3.2 stock.adobe.com, Dublin (Kruwt); 3.3 stock.adobe.com, Dublin (A_Lein); 4.1 stock.adobe.com, Dublin (Michael Zimberov); 4.2 Edouard Hannoteaux – Auftragsfotograf, Restinclières; 4.3 Shutterstock.com RF, New York (LaMiaFotografia); 4.4 stock.adobe.com, Dublin (ExQuisine); 4.5 stock.adobe.com, Dublin (olrat); 4.6 Shutterstock.com RF, New York (MattLphotography); 5.1 Shutterstock.com RF, New York (Natalya Lysenko); 5.2 Shutterstock.com RF, New York (Jacky D); 5.3 Kroll, Pierre, Liège (Pierre Kroll); 6.1 Getty Images, München (Pool Francolon/Simon/Gamma-Rapho); 6.2 Shutterstock.com RF, New York (View Apart); 6.3 akg-images, Berlin (AP); 6.4 Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart; 6.5 Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart (Laurent Jouvet); 6.6 Shutterstock.com RF, New York (MattLphotography); 7.7 imago images, Berlin (Sven Simon); 7.8 Shutterstock.com RF, New York (ID1974); 7.9 Klett-Archiv/Sarah Langenbach (Collage); stock.adobe.com/Regormark (Flaggen)/eyewave (Currywurst)/sandra zuerlein (Brezel)/thongsee (Torte); 7.10 ullstein bild, Berlin (ullstein bild); 8.1 Ray Hautmann, Nürnberg

1. Auflage

1 5 4 3 2 1 | 25 24 23 22 21

Alle Drucke dieser Auflage sind unverändert und können im Unterricht nebeneinander verwendet werden. Die letzte Zahl bezeichnet das Jahr des Druckes.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis §60a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Fotomechanische oder andere Wiedergabeverfahren nur mit Genehmigung des Verlages.

© und ® Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2021. Alle Rechte vorbehalten. www.klett.de
Das vorliegende Material dient ausschließlich gemäß §60b UrhG dem Einsatz im Unterricht an Schulen.

Autorinnen und Autoren: Martina Angele, Konstanz; Gesine Brede, Berlin; Ruth Crone, Köln; Eva Fauconneau, Freiburg; Eva Müller, Neu-Ulm; Ann-Kathrin Ploner, Herzogenaurach; Iris Vogeltanz, München; David M. Wysk, Köln

Redaktion: Lektorat editoria, Cornelia Schaller, Fellbach

Entstanden in Zusammenarbeit mit dem Projektteam des Verlages.

Umschlaggestaltung: Petra Michel, Bamberg

Satz: Fotosatz Kaufmann, Stuttgart; Satzteam 7, Bondorf; media office, Kornwestheim

Druck:

Presswerk:

Printed in Germany
ISBN 978-3-12-622297-6



CD-ROM

Diesem Arbeitsheft liegt Software bei. Die Urheber und Mitwirkenden sind den entsprechenden Verzeichnissen auf der CD-ROM zu entnehmen.

Sollten Sie Probleme mit dem vorliegenden Programm haben, finden Sie in der Datei „Hotline.txt“, die sich auf der obersten Ebene der CD-ROM befindet, unsere Kontaktdaten und weitere Hilfestellungen. Bitte beachten Sie dort auch den Software-Lizenzvertrag, der unter dem Namen „lizenz.txt“ zu finden ist.

4

Découvertes

Lehrerbuch

Bayern

von
Martina Angele
Gesine Brede
Ruth Crone
Eva Fauconneau
Eva Müller
Ann-Kathrin Ploner
Iris Vogeltanz
David M. Wysk

Ernst Klett Verlag
Stuttgart • Leipzig

S. 10 – 11 Plateau Rentrée

Ziele

Inhaltlicher Schwerpunkt

Im *Plateau Rentrée* geht es um eine spielerische Wiederholung von Landeskunde und Wortschatz aus *Découvertes Série jaune* Band 3 sowie der bekannten grammatischen Zeiten.

Kompetenz-erwartung

Am Ende dieser Plateauphase können die S mündlich die Zeiten richtig formen und anwenden. Des Weiteren haben sie Allgemeinwissen aus den Bereichen Landeskunde und Wortschatz aufgefrischt.

S. 10–11 Ça roule!

Préparation rapide

- **Mitnehmen!** SB, KV 1-KV 4, OHP, Folie PR/1, verschiedene Spielsteine, Stoppuhr, GBH
- **Schülerbuch:** S. 10–11; S. 243
- **Schwerpunkte:** mündliches Wiederholen von Inhalten aus Band 3: Wortschatz, Grammatik, Landeskunde
- **Sozialform:** GA

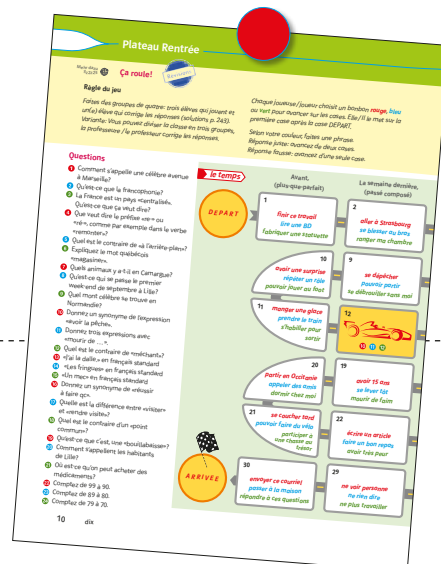
Schritte zur Erarbeitung

Hinführung (KV 1-KV 4, GBH)

L verweist auf die Regeln R 17 (*Présent, Futur proche, Futur composé, Plus-que-parfait*), R 18 (*Imparfait und Passé composé*), R 23 (*Les verbes réguliers*), R 24 (*Les verbes irréguliers*) aus dem GBH zur Unterstützung und Wiederholung der Verben in den verschiedenen Zeiten (→ Zur Methodik 1–2).

Problematisierung (SB, Spielsteine, Stoppuhr)

S. 10–11: L erklärt das Spiel. Die S finden sich in 4er-Gruppen zusammen, ein/e S ist jeweils der Spielleiter für die Überprüfung der Lösungen (s. SB, S. 243) (→ Alternative 1). Jeder Spieler/jede Gruppe wählt eine Farbe aus: rot, blau oder grün. Es kann mit beliebigen Spielsteinen oder Münzen gespielt werden (→ Differenzierung). In den Spielfeldern ist jeweils eine Infinitivform pro Spielfarbe hinterlegt. Kommt die rote Spielgruppe auf ein Spielfeld, muss sie aus dem roten Infinitiv mit dem rechts stehenden Subjekt die entsprechende Zeit bilden und einen korrekten Satz formulieren. Kommt eine Gruppe auf ein gelbes Feld mit Autosymbol, muss eine Wissensfrage aus dem *Questions*-Fundus, wieder in der entsprechenden Farbe, beantwortet werden. Für dieses Turbo-Feld haben die Spieler pro Frage nur 20 Sekunden Zeit zur Beantwortung. Bei einer richtigen Antwort darf der Spieler/die Gruppe vier Felder vorrücken, bei einer falschen Antwort nur ein Feld. Der Spieler/die Gruppe, die zuerst das Feld *ARRIVÉE* erreicht, hat gewonnen.



Erarbeitung (SB)

S. 10–11: Die Spieler/Gruppen spielen mit der Buchvorlage (→ Online-Link). Ist L nicht Spielleiter, kann er während des Spiels umherlaufen und den S-Gruppen zuhören. Gravierende Fehler können korrigiert bzw. gesammelt und anschließend im Plenum besprochen werden (→ Alternative 2).

Sicherung (SB, Folie PR/1)

S. 243/Folie PR/1: Die S übernehmen eigenverantwortlich die Korrekturen. Dabei liegt dem Spielleiter einer jeweiligen Gruppe die Lösung vor. Der Spielleiter korrigiert seine Mitspieler. L ergänzt ggf.

Tipps und Tricks
Zur Methodik

1. Hinführung: Die S dürfen das GBH, *Révisions*-Teil, ab S. 28, zur Beantwortung der Grammatikphänomene heranziehen. Es muss bedacht werden, dass zu Beginn des Schuljahres nicht immer alle Klassen bereits alle Unterrichtsmaterialien von der Schule verteilt bekommen haben bzw. dass nicht alle Schulen das GBH besitzen.

2. KV 1–KV 4: Das Spiel kann mit den Kopiervorlagen vorentlastet oder ergänzt werden. Dazu bearbeiten die S die Aufgaben in Form eines Lernzirkels bzw. an Stationen. Eine systematische Wiederholung ist an dieser Stelle nicht vorgesehen, um den S die Motivation für das Spiel nicht zu nehmen. Dennoch ist die Wiederholung wichtig, um das *Futur simple* und den *si*-Satz in *Unité 1* vorzuentlasten.

Alternativen

1. Die Klasse kann sich auch in drei Gruppen aufteilen und L fungiert als Spielleiter.
2. Statt das Spiel komplett zu spielen, können sich die S in Gruppen oder einzeln 15 der vorgegebenen Infinitive vom Spielfeld aussuchen und sie in der entsprechenden Zeit und mit dem entsprechenden Subjekt konjugieren. L sollte darauf achten, dass die S alle Zeiten benutzen.

Differenzierung

Bei leistungsstärkeren S und Gruppen können inhaltsbezogene Ergänzungen verlangt werden. Für Feld 2 könnten z. B. folgende Sätze gebildet werden: *La semaine dernière, je suis allé(e) à Strasbourg pour visiter la ville. / Je me suis blessé(e) au bras pendant un match de foot. / J'ai rangé ma chambre parce que ma cousine est venue me voir.* Dabei müsste L die S bei der Bildung der Ergänzung unterstützen und bei der Bewertung des Satzes v. a. die Richtigkeit der Verbformen berücksichtigen.

Online-Link

Über den **Online-Link 3z2z25** können das Spielfeld sowie zusätzliche Hinweise zum Spiel heruntergeladen werden.

CdA, S. 2-3 **Le quiz**

Mit diesem Quiz werden ebenfalls landeskundliche Elemente aus *Découvertes 3* wiederholt. Die Aufgabe kann ganz unterschiedlich bearbeitet werden.

Variante 1:

Die S arbeiten in PA oder 4er-Gruppen zusammen und lösen eigenständig die Aufgaben.

L bespricht die Lösungen im Plenum. Für jede richtige Lösung gibt es einen Punkt. Wer am Ende die meisten Punkte hat, bekommt einen Preis.

Variante 2:

Die Quizteile werden von den S in GA oder EA als HA vorbereitet. In der Folgestunde präsentieren die Gruppen bzw. der S den Quizteil und die Mitschüler übernehmen im UG

die Lösungen in ihr CdA. Wenn das Spiel im SB bereits mit Preisen durchgeführt wird, empfiehlt sich diese Variante.

Variante 3:

Die Klasse wird in zwei Gruppen eingeteilt, die gegeneinander antreten. Die Punkte des Spiels werden für die jeweilige Gruppe an der Tafel festgehalten. Die Punkteverteilung kann von L oder von zwei guten S als Spielleiter, die vorab bestimmt werden, vorgenommen werden. Diese Alternative bringt Dynamik in das Unterrichtsgeschehen.



Unité 1

S. 12–28 De l'ouest à l'est dans le Grand Est

Ziele

Inhaltlicher Schwerpunkt

In dieser *Unité* geht es um die französische Region *Grand Est* und ihre Besonderheiten. Lukas aus München, der gerade sein *Abibac* vorbereitet, unternimmt mit seiner Klasse eine Reise dorthin und besucht verschiedene Orte und Sehenswürdigkeiten. Sie besichtigen Reims, die Champagne, Verdun, *le parc naturel régional de Lorraine* und Nancy. Am Ende der Rundreise verbringen die Schülerinnen und Schüler mehrere Tage in Straßburg und lernen die Stadt näher kennen. Ein Schwerpunkt der Ausflugsziele ist das *Quartier européen*, indem sie z.B. eine Stadtralley durchführen.

Kompetenz-erwartung

Am Ende dieser *Unité* kennen die S die Region *Grand Est* näher und können eine Reise ins Elsass eigenständig planen und Programm vorbereiten, z. B. eine Schnitzeljagd erarbeiten (Portfolio → SB, S. 24, Nr. 2).

Kompetenzen (Die Schüler können ...)

Funktionale kommunikative Kompetenzen: Kommunikative Fertigkeiten

Hör-(Seh-)Verstehen / Sprechen

Kompetenzerwartungen	Kompetenztraining
– Hörtexte global und im Detail verstehen	SB:  S. 13, 22 (6), 23 (8), 26 (4) CdA:  S. 11 (5), 15 (10), 17 (14), 18 (15), 26 (5), 27 (6)
– über mögliche Aktivitäten in Straßburg/ im Elsass sprechen	SB:  S. 21 (4E), 24 (1)
– (feststehende) Wendungen verwenden	SB:  S. 25 (1/2)
– über eine Klassenfahrt sprechen und Fragen stellen	CdA:  S. 22 (1)
– über die eigene Lieblingsregion sprechen	CdA:  S. 24 (1)

Sprachmittlung

Kompetenzerwartungen	Kompetenztraining
– elsässische Aussagen auf Französisch wiedergeben	SB: S. 23 (8B)
– einen deutschen (Lied-)Text ins Französische übertragen	CdA: S. 12 (7), 18–19 (16), 25–26 (4)

Leseverstehen / Schreiben

Kompetenzerwartungen	Kompetenztraining
– Texten Informationen entnehmen	SB:  S. 14 (1), 15 (3), 17 (8), 20 (2) CdA:  S. 10 (4), 16 (12)
– einen Text schriftlich wiedergeben	SB:  S. 14 (1)
– eine E-Mail mit Vorschlägen für ein Besuchsprogramm schreiben	SB:  S. 18 (11)
– eine Schnitzeljagd auf Französisch für die eigene Stadt/den Wohnort erstellen	SB:  S. 24 (2)

Funktionale kommunikative Kompetenzen:
Verfügung über die sprachlichen Mittel

Wortschatz

Kompetenzerwartungen	Kompetenztraining
über Wortschatz zu diesen Themen verfügen und ihn anwenden:	
- <i>le Grand Est</i> : Orte, Sehenswürdigkeiten, Geografie, Ausflugsmöglichkeiten	SB: S. 12-13, 15 (3-4), 16 (6-7), 17 (8), 19 (1), 20 (2), 22 (7), 24 (1), 26 (4) CdA: S. 5 (3), 7 (5), 10 (4), 12 (7), 13 (9), 15 (11) CdA: S. 13-14 (9)
- elsässische Spezialitäten	SB: S. 23 (8) CdA: S. 15 (10), 26 (5)
- elsässische Wörter	CdA: S. 19-20 (17)
- das Europäische Parlament	CdA: S. 21 (19)
- Instagram	

Grammatik

Kompetenzerwartungen	Kompetenztraining
grammatisches Grundinventar anwenden:	
- <i>le futur simple</i> : Bildung und Verwendung	SB: S. 14 (1-2), 16 (7), 18 (10-11), 22 (7), 25 (3), 27-28 (G1-2) CdA: S. 8 (2), 13 (8), 20 (18), 22 (2), 23 (4), 24 (2)
- <i>la phrase conditionnelle I</i>	SB: S. 21 (5), 22 (7), 25 (3), 28 (G3) CdA: S. 17 (13), 23 (3), 24 (3)
- <i>le futur proche</i> (Wh.)	CdA: S. 5 (2), 9 (3)
- Angleichung von Adjektiven	CdA: S. 23 (4)

Interkulturelle Kompetenzen

- soziokulturelles Orientierungswissen
- praktische Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen
- verständnisvoller Umgang mit kultureller Differenz

Kompetenzerwartungen	Kompetenztraining
- landeskundliches Wissen zur Region <i>Grand Est</i> ansammeln:	SB: S. 12-13 CdA: S. 6 (4)
Reims	SB: S. 15 (3) CdA: S. 8 (1)
Champagner/Trüffel	SB: S. 16 (6), 18 (10) CdA: S. 10 (4)
die Champagne	SB: S. 16 (7)
Verdun	SB: S. 17 (8)
Straßburg	SB: S. 19 (1), 20 (2), 22 (7) CdA: S. 7 (5), 15 (11), 16 (12), 17 (14), 18-19 (15-16), 27 (6)
ARTE	CdA: S. 25-26 (4)
das Elsass	SB: S. 23 (8), 24 (1), 26 (4) CdA: S. 13-14 (9)
- landeskundliches Wissen zu Frankreich wiederholen	CdA: S. 4 (1), 6 (4)

Methodische Kompetenzen

Textrezeption

Kompetenzerwartungen	Kompetenztraining
- Fragen zum Text beantworten	SB: S. 13 (2B), 16 (5), 17 (9A), 19 (1B), 21 (4A), 26 (4C), 22 (6B)
- Informationen mithilfe von Zahlen/ Stichwörtern wiedergeben	SB: S. 17 (9B), 22 (6C)

- <i>vrai/faux</i> -Auswertung	SB: S. 19 (9C), 21 (4B), 26 (4A) CdA: S. 11 (6), 27 (6)
- Informationen sortieren	SB: S. 21 (4C)
- <i>multiple choice</i> -Auswertung	SB: S. 26 (4B), 27 (6) CdA: S. 10 (4A), 11 (5B), 17 (14), 18 (15)
- Fehler in einem Text korrigieren	CdA: S. 8 (1), 15 (11)
- Sätze beenden/in die richtige Reihenfolge bringen	CdA: S. 10 (4B), 11 (5B), 17 (14), 18 (15), 27 (6)

Interaktion

Kompetenzerwartungen	Kompetenztraining
- eine Schnitzeljagd erstellen	SB: S. 24 (2)
- Informationen sprachmitteln	SB: S. 23 (8)
- sich über (mögliche) Aktivitäten in Straßburg austauschen	SB: S. 21 (5B) CdA: S. 20 (17B)
- Informationen/Meinungen austauschen	SB: S. 17 (9B) CdA: S. 11 (5C), 19 (16B)

Textproduktion

Kompetenzerwartungen	Kompetenztraining
- eine E-Mail mit Vorschlägen für ein Besuchsprogramm schreiben	SB: S. 18 (11)
- eine Schnitzeljagd auf Französisch für die eigene Stadt/den Wohnort erstellen (Portfolio)	SB: S. 24 (2)

Lernstrategien

Kompetenzerwartungen	Kompetenztraining
- unbekannte Wörter umschreiben/erklären	SB: S. 15 (4B), 20 (3)
- einem Video Informationen entnehmen	SB: S. 19 (1)
- zukünftige Handlungen ausdrücken	SB: S. 14 (1), 15 (3), 16 (7), 18 (10–11), 25 (3) CdA: S. 5 (2), 8 (2), 9 (3) CdA: S. 11 (5A), 16 (12)
- unbekannte Wörter durch Englischkenntnis erschließen	
- Sprachmittlung	CdA: S. 12 (7), 18–19 (16)
- auf Instagram posten	CdA: S. 21 (19)

Präsentation

Kompetenzerwartungen	Kompetenztraining
- eine Schnitzeljagd auf Französisch für die eigene Stadt/den Wohnort erstellen (Portfolio)	SB: S. 24 (2)
- eine Instagram-Fotogalerie erstellen	CdA: S. 21 (19)
- die eigene Lieblingsregion präsentieren	CdA: S. 24 (1C)

Lernbewusstheit und Lernorganisation

Kompetenzerwartungen	Kompetenztraining
- Strategien zu Selbstkontrolle und Bewusstheit des eigenen Lernstandes nutzen (<i>Bilan</i>)	SB: S. 25–26 (1–4) CdA: S. 22–23 (1–4)

S. 12-13 Découvertes

Préparation rapide

- **Mitnehmen!** SB, CdA, CD-Player, CD 1 (Tracks 1+9/MP3 1+9), OHP, Folie U1/1
- **Schülerbuch:** S. 12-13; S. 156
- **Cahier d'activités:** S. 4, Nr. 1; S. 5-7, Nr. 3-5; S. 11, Nr. 5; S. 24, *En plus*, Nr. 1
- **Schwerpunkt:** die Region *Grand Est*
- **Methodeneinsatz/Sozialform:** *Set de table* (→ *Boîte à outils* 38), Vokabelfußball (→ *Boîte à outils* 46); PA



Neue Wörter

un lycée, le Grand Est, un voyage scolaire, un itinéraire, la Champagne, régional/régionale/régionaux/régionales, la Lorraine, ancien/ancienne, une bataille, un champ de bataille, un cimetière, un Allemand/une Allemande, le Parlement européen, une cave, le champagne, une truffe, l'Alsace (*f.*), former qc, le Luxembourg, une cigogne, alsacien/alsacienne

Schritte zur Erarbeitung

Hinführung (CdA)

S. 4, Nr. 1: Die S aktivieren ihr Vorwissen zu Frankreich mithilfe eines Quiz' (→ Zur Methodik, Alternative 1).

Problematisierung (Folie U1/1, SB)

Folie U1/1: L stellt mithilfe der Folie Lukas vor, die Informationen über ihn werden gemeinsam gelesen. Gemeinsam wird die Region *Grand Est* auf einer Karte lokalisiert (→ Differenzierung 1).

SB, S. 13: Lesen des *Vis-à-vis*-Kastens, Klären von Fragen.

Erarbeitung (SB, Folie U1/1, CD 1: Track 1/MP3 1)

S. 13, Nr. 1 und Nr. 2 A/Folie U1/1: Bearbeitung im UG mithilfe der Folie.

Im Anschluss vollziehen die S die Reiseroute von Lukas' Klasse nach (→ Der besondere Tipp).

Festigung (SB)

S. 13, Nr. 2 B: Die S festigen die neuen Inhalte (→ Differenzierung 2, Doppelstunde, Alternative 2).

Tipps und Tricks

Zur Methodik

CdA, S. 4, Nr. 1: Dieser spielerische Einstieg bietet sich zu Beginn des Schuljahres als motivierende Vorgehensweise an. Die S können sich mithilfe der Lösungen (S. 138) selbst oder in PA korrigieren.

Alternativen

1. CdA, S. 24, *En plus*, Nr. 1: Die S tauschen sich über verschiedene Regionen in Frankreich aus (*Set de table* → *Boîte à outils* 38), die sie schon kennengelernt haben, dies ist z. B. auch mit dem Online-Tool oncoo möglich.
2. CdA, S. 11, Nr. 5: In dieser Aufgabe informieren sich die S in einem Interview (Hörverstehen) über *le dialecte alsacien*, dieser wird später noch einmal aufgegriffen.

- Differenzierung**
1. SB, S. 156, *Tu te rappelles?*-Kasten: In Klassen, die sich mit vor längerer Zeit gelerntem Vokabular schwer tun, bietet es sich an dieser Stelle an, bestimmte Wörter noch mal zu wiederholen, ggf. mit einem Vokabelspiel, z.B. Vokabelfußball (→ *Boîte à outils* 46).
 2. SB, S. 13, Nr. 2 B: Leistungsstarke S können eigene Fragen zur Reiseroute entwickeln und sie den anderen S stellen.

Der besondere Tipp Im Verlauf der gesamten *Unité* bietet es sich an mit **Stepmap** zu arbeiten. Mit diesem Tool können auf einer digitale Karte Reiseetappen lokalisiert werden und Informationen ergänzt werden. Dazu können z.B. verschiedene S Experten für ein Ziel werden und die Informationen zusammenstellen.

Doppelstunde Der Einstieg in das Schuljahr ist auf eine Einzelstunde ausgelegt. Wenn für den Einstieg in die *Unité 1* eine Doppelstunde zur Verfügung steht, können weitere Aufgaben zum Kennenlernen der Region im CdA bearbeitet werden: CdA, S. 5, Nr. 3 (*Une région française au cœur de l'Europe*), S. 6, Nr. 4 (*C'est qui? C'est quoi?*), S. 7, Nr. 5 (*Bienvenue en Alsace*).

S. 14 Atelier A (1)

Préparation rapide

- **Mitnehmen!** SB, CdA, farbige Kreide, ggf. GBH, ggf. große Karteikarten
- **Schülerbuch:** S. 14, Nr. 1–2; S. 118, *En plus*, Nr. 1–2
- **Cahier d'activités:** S. 5, Nr. 2; S. 24, *En plus*, Nr. 2
- **Schwerpunkt:** *le futur simple*: regelmäßige Verben (→ G1, GBH, S. 5–6)
- **Sozialform:** PA
- **Hausaufgabe:** CdA, S. 8, Nr. 2

Neue Wörter 1. un commentaire; 2. informer qn sur qc, une visite guidée, une étape

Schritte zur Erarbeitung

Hinführung (CdA)

S. 5, Nr. 2: Wiederholung des *Futur proche* mit Lückentext (→ Zur Methodik 1, Differenzierung 1).

Problematisierung (SB, ggf. Karteikarten)

S. 14, Nr. 1: Die S entdecken die neuen *Futur simple*-Formen und notieren sie (→ Alternative 1).

Erarbeitung (SB)

S. 14, Nr. 1: Die S ergänzen die Sätze in EA.

Sicherung (SB, CdA, farbige Kreide, ggf. GBH)

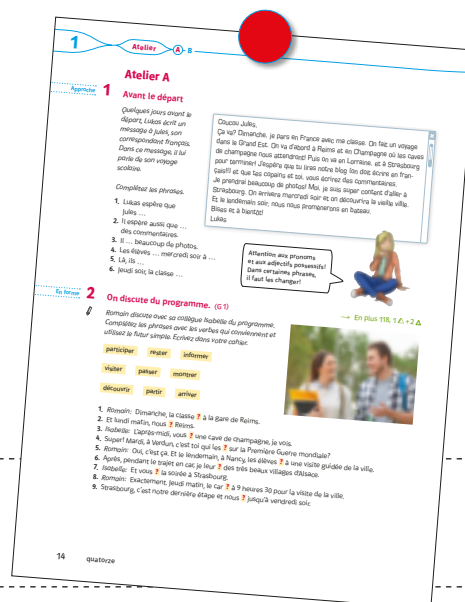
SB, S. 14, Nr. 1: Besprechung der Lösung. L hält die Formen des *Futur simple* in einem Tafelbild fest, die Endungen und die Bildung wird durch die S erschlossen und farbig ergänzt (→ Tafelbild 1, Alternative 2, Zur Methodik 2).

CdA, S. 24, *En plus*, Nr. 2: Die S üben die neuen Formen in einem Lückentext.

Festigung (SB, CdA)

SB, S. 14, Nr. 2 (→ Differenzierung 2–3)

Hausaufgabe: CdA, S. 8, Nr. 2



Tafelbild 1

La formation du futur simple		
Pronomen	Verbform	Endung
je	prendrai	-ai
tu	liras	-as
il/elle/on	arrivera, découvrira	-a
nous nous	promènerons	-ons
vous	écrirez	-ez
ils/elles	(zu ergänzen)	-ont

Bildung:
Infinitif: manger → Futur simple: je manger**ai**

Weitere Beispiele:
attendre → j'attendrai lire → je lirai
prendre → je prendrai dormir → je dormirai

Tipps und Tricks

Zur Methodik

1. CdA, S. 5, Nr. 2: In dieser *Unité* lernen die S neben dem *Futur proche* das *Futur simple* als Möglichkeit kennen, zukünftige Handlungen auszudrücken.
2. Tafelbild: zu diesem Zeitpunkt werden nur die regelmäßigen Formen festgehalten, die unregelmäßigen Formen werden später ergänzt.

Differenzierung

1. CdA, S. 5, Nr. 2: Die Wiederholungsaufgabe zum *Futur proche* kann auch als vorbereitende Hausaufgabe gestellt werden.
2. SB, S. 118, *En plus*, Nr. 1: Leichtere Parallelübung, bei der die Verben schon konjugiert sind und die Satzanfänge und -endungen zugeordnet werden müssen.
3. SB, S. 118, *En plus*, Nr. 2: Schwierigere Zusatzübung, bei der die S mündliche Dialoge im *Futur simple* formulieren sollen.

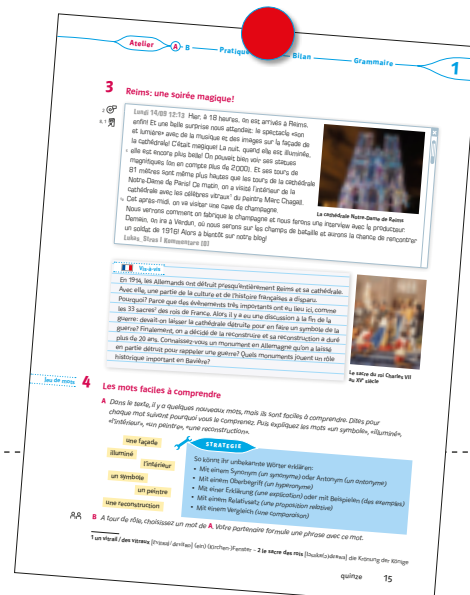
Alternativen

1. SB, S. 14, Nr. 1: Die S können die Formen auch auf großen Karteikarten notieren und selbstständig den Personalpronomen bei der Erstellung des Tafelbilds zuordnen.
2. Anstatt mit Tafelbild kann auch mit Kapitel G1 im GBH gearbeitet werden.

S. 15–16 Atelier A (2)

Préparation rapide

- **Mitnehmen!** SB, CdA, OHP, Folie U1/1, CD-Player, CD 1 (Tracks 2–3/MP3 2–3)
- **Schülerbuch:** S. 15–16, Nr. 3–6; S. 118, *En plus*, Nr. 3
- **Cahier d'activités:** S. 8, Nr. 1–2
- **Schwerpunkt:** Leseverstehen
- **Methodeneinsatz/Sozialform:** Echolesen (→ *Boîte à outils* 8); PA
- **Hausaufgabe:** CdA, S. 9, Nr. 3 A; S. 10, Nr. 4



Neue Wörter 3. magique/magique, illuminer qc, haut/haute, l'intérieur (m.), un peintre/une peintre, un producteur/une productrice, détruire qc, un symbole, finalement, décider de faire qc, reconstruire qc, durer, en partie

- Schritte zur Erarbeitung**
- Hinführung** (CdA, Folie U1/1)
CdA, S. 8, Nr. 2: Besprechung der Hausaufgabe.
Folie U1/1: L lokalisiert den ersten Stopp der Reise in Reims und zeigt die erste Etappe auf der Folie (→ Zur Methodik 1).
- Problematisierung** (SB)
S. 15, Nr. 4 A: L schreibt die Wörter an die Tafel, die S geben an, warum und wie sie die Wörter verstehen (→ Differenzierung 1).
S. 15, Nr. 4 B in PA.
- Erarbeitung** (SB, CD 1: Track 2/MP3 2)
S. 15, Nr. 3: Beim ersten Abspielen des Textes lesen die S zunächst leise mit, beim zweiten Abspielen üben sie die Aussprache (Echolesen → *Boîte à outils* 8). Im Anschluss wird der Text gemeinsam gelesen.
Folie U1/1: Die S geben mündlich wieder, welche Programmpunkte noch geplant sind, und lokalisieren dies auf der Folie (→ Differenzierung 2).
L weist auf der Folie auf Foto 1 hin, auf dem die *Cathédrale Notre-Dame* zu sehen ist und gemeinsam wird der *Vis-à-vis*-Kasten gelesen und die Bedeutung der Kathedrale geklärt.
- Sicherung** (SB, CdA)
S. 16, Nr. 5: Sicherung des Textverständnisses (→ Der besondere Tipp, Differenzierung 3).
- Festigung** (SB, CD 1: Track 3/MP3 3, CdA)
S. 16, Nr. 6: Hörverstehen zum Reiseziel Champagne (→ Differenzierung 4; Alternative).
L erläutert den Unterschied zwischen *le champagne* und *la Champagne*.
- Hausaufgabe:** CdA, S. 9, Nr. 3 A (→ Zur Methodik 2); S. 10, Nr. 4

Tipps und Tricks

- Zur Methodik**
1. CdA, S. 8, Nr. 2: In der Hausaufgabe wurden bereits erste Informationen zu Reims erarbeitet.
 2. CdA, S. 9, Nr. 3 A: Als Hausaufgabe wird zunächst nur die Aufgabe 3 A gestellt, da für den Aufgabenteil B die unregelmäßigen Formen des *Futur simple* gebraucht werden, die in der Folgestunde erarbeitet werden.

- Differenzierung**
1. SB, S. 15, Nr. 4 A: In einer schwächeren Lerngruppe sollte zunächst gemeinsam der Strategiekasten gelesen werden.
 2. SB, S. 15, Nr. 3: In einer starken Lerngruppe kann L den Satzteil „*et aurons la chance de rencontrer un soldat de 1916*“ aufgreifen und die S stellen Hypothesen auf, wie dies möglich sein wird.
 3. CdA, S. 8, Nr. 1: In schwächeren Lerngruppen kann diese Aufgabe, in der ein Text zur Kathedrale korrigiert werden muss, vor der Textverständnisaufgabe SB, S. 16, Nr. 5 durchgeführt werden.
 4. SB, S. 118, *En plus*, Nr. 3: Schwierigere Zusatzübung, bei der die S zu zwei Fotos jeweils kurze Texte mit den Informationen aus dem Hörtext schreiben, dazu kann der Text nochmal angehört werden, damit sich die S Notizen machen können.

- Der besondere Tipp** Zu jedem Reiseziel können Quizfragen erstellt werden. Es ist möglich, diese z.B. gemeinsam über die App Quizlet oder Kahoot festzuhalten. Die gesamte Klasse kann mitarbeiten und am Ende der *Unité* wurde ein Rätsel erstellt, in dem man gegeneinander antreten kann.

Alternative Als mögliche weiterführende Aufgabe bietet es sich an, die S im Internet recherchieren zu lassen, warum viele Champagnersorten einen deutschen Namen haben.

S. 15 Atelier A (3)

Préparation rapide

- **Mitnehmen!** SB, CdA, ggf. farbige Kreide, GBH, ggf. Würfel
- **Schülerbuch:** S. 15, Nr. 3; S. 27, G1; S. 119, *En plus*, Nr. 4
- **Cahier d'activités:** S. 9, Nr. 3; S. 10, Nr. 4
- **Schwerpunkt:** *le futur simple*: unregelmäßige Verben, Gebrauch (→ G1-2, GBH, S. 5-8)
- **Hausaufgabe:** SB, S. 16, Nr. 7

Neue Wörter 7. un rédacteur/une rédactrice

Schritte zur Erarbeitung

Hinführung (CdA)
S. 9, Nr. 3 A; S. 10, Nr. 4: Besprechung der Hausaufgabe.

Problematisierung (SB)

L schreibt folgende Infinitive an die Tafel: *aller, avoir, être, faire, pouvoir, savoir, venir, voir, vouloir*; L weist darauf hin, dass dies schon bekannte, unregelmäßige Verbformen sind, die auch beim *Futur simple* besondere Formen aufweisen.

Erarbeitung (SB, ggf. GBH)

S. 15, Nr. 3: S suchen die zu den Infinitiven passenden *Futur simple*-Formen aus dem Text heraus, L notiert sie neben dem passenden Infinitiv (→ Zur Methodik).

Die S stellen Hypothesen auf, wann man das *Futur proche* oder das *Futur simple* nutzt (→ Alternative).

Sicherung (farbige Kreide)

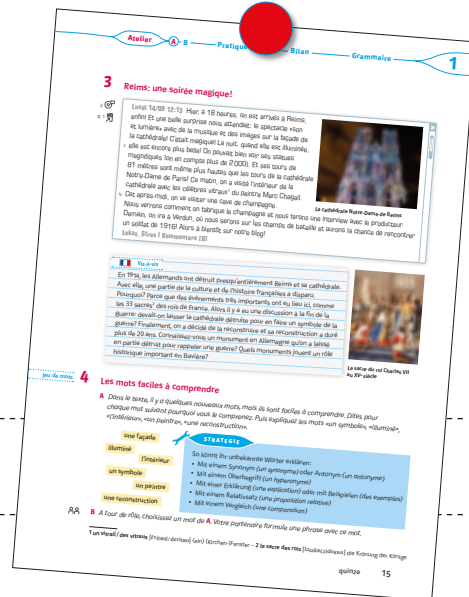
Das Tafelbild 1 wird mit den Formen des *Futur simple* der unregelmäßigen Verben und der Regel zum Gebrauch ergänzt (→ Tafelbild 2, Alternative).

Festigung (SB, CdA, ggf. Würfel)

Die S üben das *Futur simple* der regelmäßigen und unregelmäßigen Verben:
SB, S. 27, G1

CdA, S. 9, Nr. 3 B

Hausaufgabe: SB, S. 16, Nr. 7 (→ Differenzierung)



Tafelbild 2

Unregelmäßige Formen des futur simple

aller → j'irai	faire → je ferai	venir → je viendrai
avoir → j'aurai	pouvoir → je pourrai	voir → je verrai
être → je serai	savoir → je saurai	vouloir → je voudrai

Wann nutze ich das futur simple? - L'emploi du futur simple

- Futur composé oder Futur simple drücken beide die Zukunft aus
- gesprochenes Französisch: Futur simple, Futur composé
- förmliches, geschriebenes Französisch: Futur simple

Tipps und Tricks

Zur Methodik SB, S. 15, Nr. 3: Im Nachgang zum Textverständnis werden nun induktiv die Formen des *Futur simple* der unregelmäßigen Verben erarbeitet.

Alternative Statt mit TB kann auch mit den Kapiteln G1 und G2 im GBH gearbeitet werden.

Differenzierung SB, S. 119, *En plus*, Nr. 4: Weitere Übung zum Einschleifen der neuen Formen, dabei kann z. B. auf Würfel zurückgegriffen werden, deren Augen die Personalpronomen repräsentieren.

S. 17 Atelier A (4)

Préparation rapide

- **Mitnehmen!** SB, CdA, CD 1 (Track 4/MP3 4), KV 1–2, OHP, Folien U1/1 + U1/2
- **Schülerbuch:** S. 16, Nr. 7; S. 17, Nr. 8–9; S. 119, *En plus*, Nr. 5
- **Cahier d'activités:** S. 11–12, Nr. 6–7
- **Schwerpunkt:** Leseverstehen
- **Methodeneinsatz/Sozialformen:** Verstehensinseln (→ *Boîte à outils* 53), Echolesen (→ *Boîte à outils* 8); PA, GA
- **Hausaufgabe:** CdA, S. 12, Nr. 7

Neue Wörter

8. grâce à qn/qc, une application, interactif/interactive, la Première Guerre mondiale, dur/dure, marquer qc, virtuel/virtuelle, une tranchée, une trace, en plein air, un fort, se dérouler, une armée, un mort/une morte, complet/complète, une tombe, un reste



Schritte zur Erarbeitung

Hinführung (SB)

S. 16, Nr. 7: Besprechung der Hausaufgabe.
L kündigt an, dass es in der Stunde um einen Besuch von Verdun geht.

Problematisierung (Folien U1/1 + U1/2)

Folie U1/1: Die S stellen Hypothesen auf, was sie in Verdun besuchen werden.

Folie U1/2: Erweiterung des UG.

Erarbeitung (SB, CD 1: Track 4/MP3 4)

S. 17, Nr. 8: Die S lesen den Text zunächst eigenständig und geben wieder, was sie schon verstanden haben (Verstehensinseln → *Boîte à outils* 53).

Dann wird der Text gemeinsam angehört und mit der CD eingeübt (Echolesen → *Boîte à outils* 8), im Anschluss Lesen ohne CD (→ Zur Methodik).

Sicherung (SB)

S. 17, Nr. 8: Gemeinsames Lesen des *Vis-à-vis*-Kastens und Sammeln von Gedenkortern zum 1. Weltkrieg in Bayern (→ Alternative 1).

Festigung (CdA, SB, KV 1–2)

CdA, S. 11–12, Nr. 6: Detailverstehensaufgabe zum gelesenen Text.

SB, S. 17, Nr. 9: Halboffene Aufgabe zum Textverständnis (A). In PA erörtern die S Zahlen zum Text (B) (→ Differenzierung 1–2, Alternative 2, Der besondere Tipp).

Hausaufgabe: CdA, S. 12, Nr. 7: Sprachmittlungsaufgabe zu Verdun.

Tipps und Tricks

Zur Methodik SB, S. 17, Nr. 8: Die S können nach der Lektüre des Textes darüber abstimmen, ob sie Verdun lieber mit einer Führung, einer App oder einfach individuell besuchen wollen. Im Anschluss soll das Für und Wider der jeweiligen Formen diskutiert werden.

Alternativen 1. SB, S. 17, Nr. 8: Hier bietet sich auch ein fächerübergreifendes Arbeiten mit dem Fach Geschichte an, ggf. lässt sich daraus eine Projektarbeit entwickeln, die die Kämpfe in Verdun aus deutscher und französischer Sicht beleuchten.
2. KV 1: Für leistungsschwächere S finden sich auf der KV die Zahlen und die Ereignisse und Begebenheiten aus dem Text ungeordnet und die S können erst zuordnen und sich dann darüber mündlich austauschen (→ Der besondere Tipp).

Differenzierung 1. KV 2: Zusätzliche Aufgaben zum Leseverstehen.
2. SB, S. 119, *En plus*, Nr. 5: Zur weiteren Vertiefung bietet sich diese Übung mit Infografik zu Verdun mit einer Wortschatz- und Sprachmittlungsaufgabe an.

Der besondere Tipp KV 1: Für einen spielerischen Ansatz könnten die einzelnen Ereignisse und Begebenheiten und Zahlen auch laminiert werden, so dass die S es wie ein Memory spielen können.

S. 18 Atelier A (5)

Préparation rapide

- Mitnehmen! SB, CdA, OHP, Folie U1/1
- Schülerbuch: S. 18, Nr. 10–11
- *Cahier d'activités*: S. 12, Nr. 7; S. 13–14, Nr. 8–9
- **Schwerpunkte**: Vertiefung Grammatik, Schreiben einer E-Mail
- **Sozialformen**: PA, ggf. GA
- **Hausaufgabe**: CdA, S. 13–14, Nr. 9

Neue Wörter 10. une auberge de jeunesse

Schritte zur Erarbeitung

Hinführung (CdA, Folie U1/1)
S. 12, Nr. 7: Besprechung der Hausaufgabe.
Folie U1/1: L kündigt das nächste Reiseziel an: den *Parc naturel régional de Lorraine* und Nancy.

Problematisierung

Die S sammeln Ideen, was man dort jeweils alles ansehen kann.

Erarbeitung (SB)

S. 18, Nr. 10: Die S erfahren, was für den nächsten Tag geplant ist (→ Differenzierung 1).

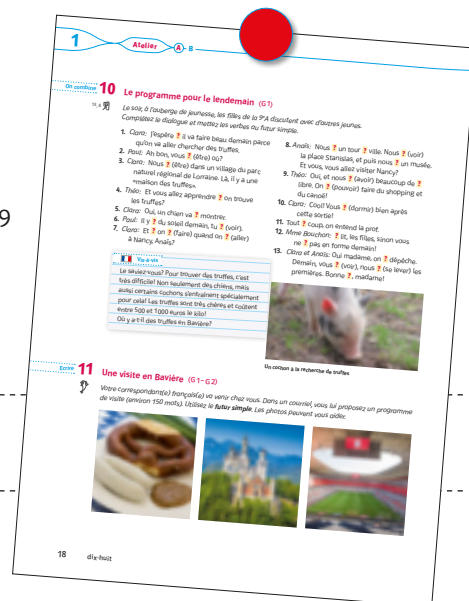
Sicherung (SB)

Die Ergebnisse werden im Plenum besprochen und es findet ein Rückbezug auf die am Anfang erstellten Ideen für einen Stadtbesuch statt.

Festigung (SB, CdA)

SB, S. 18, Nr. 11: Die S üben erneut das *Futur simple* in einem anderen Kontext: Sie planen eine Reiseroute durch Bayern für ihre/n Austauschpartner/in (→ Der besondere Tipp, Differenzierung 2, Alternative).

Hausaufgabe: CdA, S. 13–14, Nr. 9



Tipps und Tricks

- Differenzierung**
1. CdA, S. 13, Nr. 8: Zur weiteren Vertiefung und Übung der Formen des *Futur simple* kann diese Aufgabe zusätzlich bearbeitet werden.
 2. SB, S. 18, Nr. 11: In leistungsschwächeren Gruppen können zunächst gemeinsam Stichpunkte gesammelt werden, die die Aufgabe inhaltlich und sprachlich vorentlasten.

Der besondere Tipp Interessierte S können ihre Reiseroute durch Bayern in Form eines Padlets sichern. Diese kann z.B. auf der Schulhomepage verlinkt werden.

Alternative Die Erstellung der Route kann bei ausreichend Zeit gut in PA oder GA durchgeführt werden.

S. 19 Atelier B (1)

Préparation rapide

- **Mitnehmen!** SB, CdA, Folien U1/1 + U1/3, DVD-Player, Video-DVD, KV 3
- **Schülerbuch:** S. 19, Nr. 1
- **Cahier d'activités:** S. 13–14, Nr. 9; S. 15, Nr. 10
- **Schwerpunkte:** Hörsehverstehen, Landeskunde: Straßburg
- **Methodeneinsatz:** Lernen durch Lehren (→ *Boîte à outils* 16)
- **Hausaufgabe:** CdA, S. 15, Nr. 10

Neue Wörter 1. la choucroute, franco-allemand/
franco-allemande

Schritte zur Erarbeitung

Hinführung (CdA, Folie U1/3)
S. 13–14, Nr. 9: Besprechung der Hausaufgabe.
Folie U1/3: L zeigt nur den Flammkuchen und leitet zu Straßburg über, indem er den Flammkuchen als sehr typisches Gericht ausweist.

Problematisierung

(Folie U1/1)
Folie U1/1: L: Die Klasse erreicht ihren letzten Stopp der Reise: Straßburg.

Erarbeitung

(SB, KV 3, Video-DVD)
S. 19, Nr. 1 A: *Avant le visionnage* (→ Zur Methodik 1)

S. 19: Gemeinsames Lesen des Strategie-Kastens.

S. 19, Nr. 1 B: *Pendant le visionnage*: Die S lesen zunächst die Fragen. Dann wird das Video einmal ohne Ton abgespielt und beim zweiten Mal mit Ton und die S beantworten die Fragen.

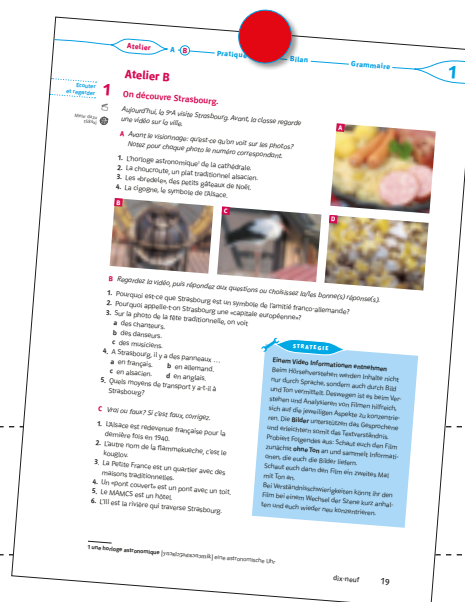
Sicherung

(SB)
S. 19, Nr. 1 B: Besprechung der Ergebnisse im Plenum (→ Alternative).

Festigung

(SB, CdA)
SB, S. 19, Nr. 1 C: *Après le visionnage* (→ Zur Methodik 2)

Hausaufgabe: CdA, S. 15, Nr. 10



Tipps und Tricks

Zur Methodik

1. KV 3: Die S bekommen die Aufgaben auf der Kopiervorlage zur Verfügung gestellt, dann können sie ihre Ergebnisse direkt darauf festhalten, was die Erarbeitung beim gleichzeitigen Schauen des Videos vereinfacht.
2. Der Stundenaufbau orientiert sich am Dreischritt: *avant, pendant et après le visionnage*.

Alternative

SB, S. 19, Nr. 1: Die Besprechung der Aufgaben im Plenum kann durch einen Mini-Prof erfolgen (→ *Boîte à outils 16*). Bei Bedarf kann L zunächst Redemittel zur Verfügung stellen, z. B. *C'est à toi!/C'est vrai./C'est faux*.

S. 20–21 Atelier B (2/Un jeu de piste dans le quartier européen)

Préparation rapide

- **Mitnehmen!** SB, CdA, CD-Player, CD 1 (Track 5+10–11/MP3 5+10–11), OHP, Folie U1/3
- **Schülerbuch:** S. 20, Nr. 2–3; S. 21, Nr. 4
- **Cahier d'activités:** S. 15, Nr. 10–11; S. 16, Nr. 12; S. 17, Nr. 14
- **Schwerpunkt:** Landeskunde: das *Quartier européen* in Straßburg
- **Sozialformen:** PA, GA
- **Hausaufgabe:** CdA, S. 17, Nr. 14

Neue Wörter

2. un jeu de piste, en haut, sauf, une marche, un ascenseur, Ça vaut le coup., les Vosges (f., pl.), être du même avis, distribuer qc, sérieux/sérieuse, prendre qn/qc au sérieux, se concentrer sur qc, un Européen/une Européenne, une institution, passionnant/passionnante

Schritte zur Erarbeitung

Hinführung (CdA, CD 1: Track 10–11/MP3 10–11, Folie U1/3)
CdA, S. 15, Nr. 10: Besprechung der Hausaufgabe.
Folie U1/3: L erläutert, dass es sich hier um Straßburg handelt.

Problematisierung (Folie U1/3)

Folie U1/3: Die S lokalisieren das *Quartier européen*. L führt das Wort *jeu de piste* ein.

Erarbeitung (SB, CD 1: Track 5/MP3 5, CdA)

S. 20, Nr. 3: Die S erläutern in PA die angegebenen Begriffe, die Ergebnisse werden im Plenum besprochen (→ Zur Methodik 1, Differenzierung 1, Alternative 1).

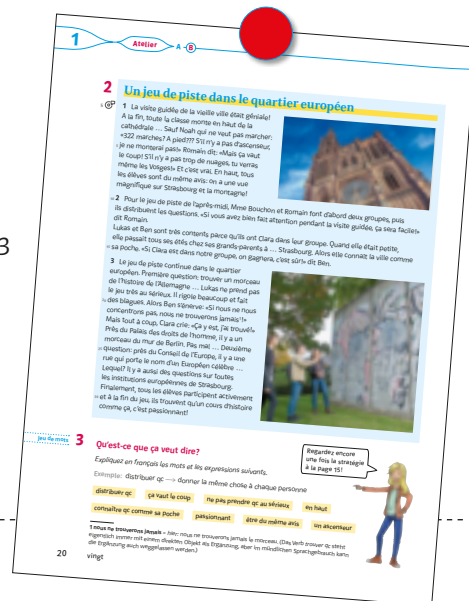
S. 20, Nr. 2: L spielt den Text von CD ab und die S lesen mit. Vokabelschwierigkeiten werden geklärt und die S üben die Aussprache der neuen Wörter. Im Anschluss lesen die S den Text laut vor.

Sicherung (CdA) S. 15, Nr. 11: Aufgabe zum Detailverstehen (→ Differenzierung 2).

Festigung (SB, CdA)

S. 21, Nr. 4: Festigung des Textverständnisses (→ Alternative 2, Zur Methodik 2).

Hausaufgabe: CdA, S. 17, Nr. 14: Hörverstehensübung (→ Alternative 3)



Tipps und Tricks

Zur Methodik

1. SB, S. 20, Nr. 3: Diese Aufgabe dient der Vorentlastung des Textes.
2. SB, S. 21, Nr. 4 C: Der Politiker auf dem Bild ist Robert Schumann; auf dem Stadtplan gibt es die „Avenue Robert Schumann“, die am *Palais des droits de l'homme* vorbeiführt.

Differenzierung

1. SB, S. 20, Nr. 3: Leistungsstärkere S können auch noch erklären, warum sie die Wörter verstehen bzw. welche Strategie sie angewendet haben (→ Strategie S. 15).
2. CdA, S. 15, Nr. 11: Diese Aufgabe kann ggf. bei leistungsstarken Gruppen entfallen, falls die S mit offeneren Aufgaben, wie SB, S. 21, Nr. 4, schon geübt sind.

Alternativen

1. CdA, S. 16, Nr. 12: Die S lernen weitere Strategien, um mit einem Text mit unbekannten Wörtern umgehen zu können.
2. SB, S. 21, Nr. 4 E: Für diesen Aufgabenteil bietet sich PA an.
3. CdA, S. 18, Nr. 15: Vertiefende Hörsehverstehensaufgabe.

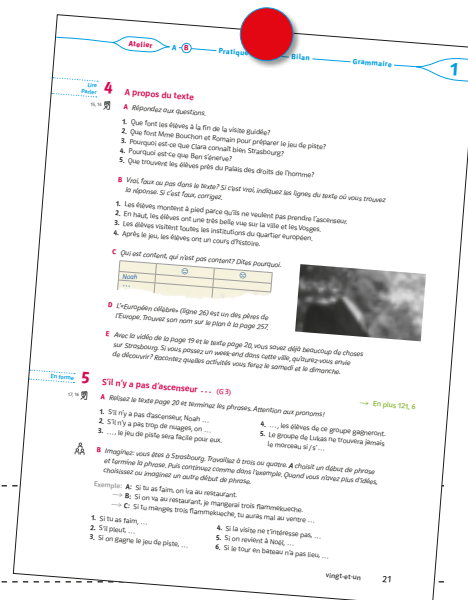
S. 21 Atelier B (3)

Préparation rapide

- **Mitnehmen!** SB, CdA, CD-Player, CD 1 (Tracks 12–13/MP3 12–13), ggf. DVD-Player, Video-DVD, farbige Kreide, GBH
- **Schülerbuch:** S. 20, Nr. 2; S. 21, Nr. 5; S. 28, G3; S. 121, *En plus*, Nr. 6
- **Cahier d'activités:** S. 17, Nr. 13–14; S. 18, Nr. 15; S. 20, Nr. 18; S. 24, *En plus*, Nr. 3
- **Schwerpunkt:** *la phrase conditionnelle* (→ G3, GBH, S. 8–9)
- **Sozialform:** PA
- **Hausaufgabe:** SB, S. 22, Nr. 7; CdA, S. 20, Nr. 18

Neue Wörter

7. une tarte flambée



Schritte zur Erarbeitung

- Hinführung/Problematisierung** (CdA, CD 1: Tracks 12–13/MP3 12–13, Video-DVD, SB) CdA, S. 17, Nr. 14 oder S. 18, Nr. 15: Besprechung der Hausaufgabe.
- SB, S. 21, Nr. 5 A: Die S beenden die Satzanfänge mithilfe des Lektionstextes. Die Sätze werden an der Tafel festgehalten.

Erarbeitung

(SB, farbige Kreide)

S. 21, Nr. 5 A: L umkreist das Wort *si* farbig und die S bestimmen welche Zeitform (*présent*) in diesem Satzteil steht, die Zeitformen werden ebenfalls farbig unterstrichen. Im Anschluss wird die Zeitform im jeweils anderen Satzteil bestimmt und unterstrichen. Mithilfe des Satzes *Quand je parle, je fais beaucoup de fautes.* wird der Unterschied zwischen *si* und *quand* erklärt (→ Zur Methodik 1).

Sicherung

(SB, farbige Kreide, ggf. GBH)

Die erarbeiteten Inhalte werden in einem Tafelbild gesichert (→ Alternative, Tafelbild 3).

SB, S. 28, G3: Gemeinsames Erarbeiten der richtigen Verbformen im Plenum.

Festigung

(SB, CdA)

CdA, S. 17, Nr. 13

SB, S. 21, Nr. 5 B: Die S denken sich selbst passende zweite Satzteile zu *si*-Sätzen aus (→ Zur Methodik 2, Differenzierung 1).

Hausaufgabe: SB, S. 22, Nr. 7; CdA, S. 20, Nr. 18 (→ Differenzierung 2)

Tafelbild 3

La phrase conditionnelle

S'il n'y **a** pas d'ascenseur, Noah ne montera pas.

S'il n'y **a** pas trop de nuages, on verra même les Vosges.

Si on **fait** bien attention pendant la visite guidée, le jeu de piste sera facile pour eux.

Si Clara **est** dans le groupe, les élèves de ce groupe gagneront.

Le groupe de Lukas ne trouvera jamais le morceau **s'**il ne se **concentre** pas.

Erfüllung der Bedingung: möglich/wahrscheinlich

Si-Satz: Présent + Hauptsatz: Présent/Futur composé/Futur simple/Impératif

Unterschied „si“ und „quand“: „Si“ drückt eine Bedingung aus, wohingegen „quand“ das zeitliche „wenn“ aufzeigt.

Tipps und Tricks

Zur Methodik

1. Die S kennen schon den Unterschied zwischen *if* und *when* im Englischen.
2. SB, S. 21, Nr. 5 B: Dieser Aufgabenteil kann auch als Kettenübung im Plenum durchgeführt werden.

Alternative

Anstatt mit TB kann auch mit Kapitel G3 im GBH gearbeitet werden.

Differenzierung

1. SB, S. 121, *En plus*, Nr. 6: Zusätzliche Übung zur *Phrase conditionnelle*.
2. CdA, S. 24, *En plus*, Nr. 3: Die Kettenübung kann zur Wiederholung der neu gelernten Grammatik zu Beginn der folgenden Stunde im Plenum durchgeführt werden.

S. 22-23 Atelier B (4)

Préparation rapide

- Mitnehmen! SB, CdA, CD-Player, CD 1 (Track 6/MP3 6), KV 4
- Schülerbuch: S. 16, Nr. 7; S. 22, Nr. 6-7; S. 23, Nr. 8
- *Cahier d'activités*: S. 18-19, Nr. 16; S. 20, Nr. 17; S. 24, *En plus*, Nr. 3; S. 25-26, *En plus*, Nr. 4
- **Schwerpunkte**: Landeskunde (Straßburg); Hörverstehen, Mediation
- **Sozialformen**: PA, GA
- **Hausaufgabe**: SB, S. 23, Nr. 8; KV 4

Neue Wörter

6. une émission; 8. un Alsacien/une Alsacienne, un dialecte

Schritte zur Erarbeitung

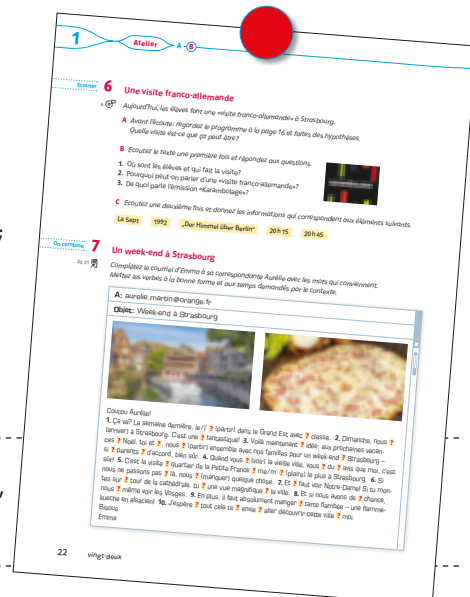
Hinführung (SB, CdA)

SB, S. 22, Nr. 7; CdA, S. 20, Nr. 18 und/oder CdA, S. 24, *En plus*, Nr. 3: Besprechung der Hausaufgabe.

Überleitung: L: *Aujourd'hui les élèves font une visite 'franco-allemande' à Strasbourg.*

Problematisierung (SB)

S. 22, Nr. 6 A: *Avant l'écoute*: Die S schauen sich das Programm an (S. 16, Nr. 7) und stellen fest, dass der letzte Programmtag bevorsteht und dass die *visite franco-allemande* der Besuch bei ARTE ist (→ Differenzierung 1).



Erarbeitung (SB, CD 1: Track 6/MP3 6)

S. 22, Nr. 6 B+C: *Pendant l'écoute*: Bearbeitung in EA, Besprechung der Ergebnisse im Plenum (→ Alternative).

Sicherung (CdA) S. 18–19, Nr. 16: Als zweiter Programmpunkt an diesem Tag ist der Besuch des Europäischen Parlaments geplant: Die S stellen anhand einer Sprachmittlungsaufgabe die Institution vor und diskutieren im Anschluss, ob ein Besuch sinnvoll ist (→ Zur Methodik 1, Der besondere Tipp).

Festigung (CdA, SB, KV 4)

CdA, S. 20, Nr. 17: Tandembogen zum Besuch im Europäischen Parlament.

Hausaufgabe: SB, S. 23, Nr. 8; KV 4 (→ Differenzierung 2, Zur Methodik 2)

Tipps und Tricks

Differenzierung

1. CdA, S. 25–26, *En plus*, Nr. 4: Die Sprachmittlungsaufgabe bietet weitere Informationen zum Sender ARTE.
2. KV 4: Als Vorentlastung zur Aufgabe können die S elsässische Begriffe ihren französischen Entsprechungen zuordnen.

Alternative

SB, S. 22, Nr. 6: In Form eines kurzen Vortrags kann ein/e S das Konzept der Sendung „Karambolage“ vorstellen.

Zur Methodik

1. CdA, S. 18–19, Nr. 16: Die Pro- und Kontraargumente können auch an der Tafel gesammelt werden.
2. CdA, S. 26, *En plus*, Nr. 5: Falls genügend Zeit zur Verfügung steht, ist es möglich, eine zusätzliche Unterrichtseinheit zum elsässischen Dialekt durchzuführen. Danach würde sich das Interview, SB, S. 23, Nr. 8 und die KV 3 anschließen.

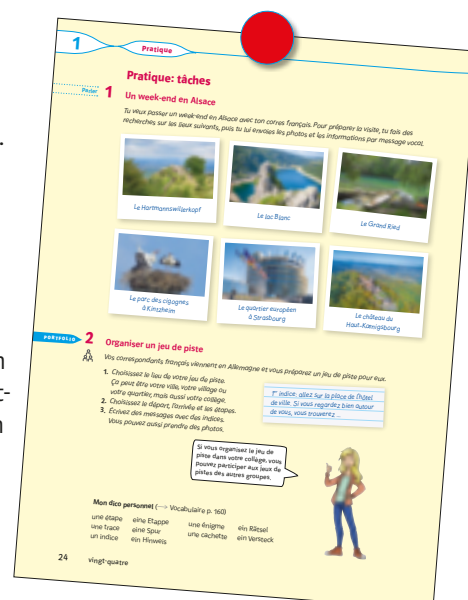
Der besondere Tipp

CdA, S. 18–19, Nr. 16: Zur Erweiterung der Stepmap-Karte können zwei S oder auch zwei Kleingruppen je eine Information zu ARTE und zum Europäischen Parlament vorbereiten und auf der gemeinsam erstellten Karte verorten.

Vor Bearbeitung von *Pratique*, Besprechung der **Hausaufgabe: SB, S. 23, Nr. 8** (CD 1: Track 7/MP3 7); **KV 4**, ggf. **CdA, S. 26, *En plus*, Nr. 5** (CD 1: Tracks 14–15/MP3 14–15)

S. 24 Pratique: tâches

In *Pratique* tritt die fiktive Lehrbuchwelt zurück. Die S wenden die in den Ateliers erworbenen Kompetenzen in realitätsbezogenen Aufgaben an und entwickeln sie auf diese Weise weiter. Die Didaktisierung sowie angebotene Hilfestellungen treten sukzessive zurück, die Problemlösung rückt in den Vordergrund. Unbekannte Wörter in Liedern, Filmen usw. zählen nicht zum Lernwortschatz. Die letzte Aufgabe ist eine Portfolio-Aufgabe. Sie zielt auf ein Produkt, das dem zu Beginn der *Unité* genannten Ziel entspricht. Alle Lösungen befinden sich auf der CD-ROM. Die Aufgaben sollten in der vorgeschlagenen Reihenfolge durchgenommen werden.



Parler SB, S. 24, Nr. 1

Vor einem Wochenende im Elsass mit einem/einer Austauschschüler/in suchen die S Informationen zu den angegebenen Orten heraus und schicken die Fotos und Informationen per Sprachnachricht. Alternativ können die Antworten auch im Plenum oder Kleingruppen vorgestellt werden. Die S bereiten Inhalte selbst auf und lernen noch weitere Ausflugsziele im Elsass kennen (ggf. kann damit auch noch die Stepmap ergänzt werden).

Portfolio SB, S. 24, Nr. 2

Im Anschluss an den Besuch der deutschen Klasse im Elsass kommen die französischen Austauschschüler/innen nach Deutschland. Die S erstellen eine Schnitzeljagd für die Partner-S, damit diese die Lebenswelt der deutschen S kennenlernen. Dazu werden Start- und Endpunkt festgelegt und die S erarbeiten in PA oder GA die verschiedenen Etappen. Im Anschluss können die verschiedenen Routen von jeweils anderen Gruppen durchgespielt werden. Hierzu bietet sich die App Biparcours an, mit der eine Online-Schnitzeljagd erstellt werden kann.

MK Portfolio CdA, S. 21, Nr. 19

Die S erstellen einen Online-Reiseführer zur Region *Grand Est* auf Instagram:

A: Zur Vorbereitung rekapitulieren die S das neu gelernte Vokabular und strukturieren es. Zusätzlich legen sie Themenschwerpunkte und Kategorien für die Reise fest.

B: Die S suchen passende Fotos und Videos für den Instagram-Kanal und geben ihm einen Namen.

C: Im Anschluss planen die S ihre Foto-Galerie und setzen diese dann um, dabei achten sie auf Details, z. B. die passenden Hashtags und Filter auszuwählen, um Follower zu motivieren, die Region zu besuchen.

D: Abschließend geben die S zwei anderen S Rückmeldungen zu ihren Galerien.

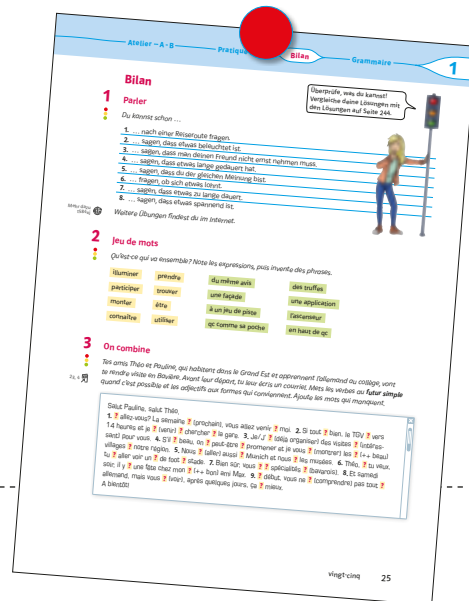
S. 25-26 Bilan

Im *Bilan*-Teil überprüfen die S ihre in dieser *Unité* erworbenen Fertigkeiten selbstständig. Die Lösungen der *Bilan*-Aufgaben befinden sich im SB auf S. 243, im CdA auf S. 138 und auf der CD-ROM.

Kopiervorlagen zur **Diagnose**, zum **Fördern** und zur **Differenzierung** befinden sich en bloc im hinteren Teil des Buches – im Anschluss an die *Unités*. Lösungsbogen zu den Kopiervorlagen befinden sich auf der CD-ROM zum Ausdrucken und zur Weitergabe an die S.

Selbsteinschätzung/ Autoevaluation

Die S nehmen ihre Selbsteinschätzung hinsichtlich der geforderten Kompetenz vor (rot für „klappt noch nicht“, gelb für „geht so“, grün für „prima“), machen dann die Übung und überprüfen im Anschluss, ob ihre Selbsteinschätzung richtig war. *On combine*-Aufgaben entsprechen dem Exzellenzstandard und sollten erst ganz am Ende von allen Lernenden bearbeitet werden, nachdem die Phänomene isoliert trainiert worden sind.



Die *En plus*-Übungen des *Cahier d'activités* (Lösungen S. xx) stellen Übungsmaterial zu den einzelnen Pensen zur Verfügung; der *En plus*-Teil enthält neben leichteren auch schwierigere Übungen zur Differenzierung. Die Querverweise zu diesen *En plus*-Übungen sind bei den Aufgaben des *Cahier* vermerkt.

Parler **SB, S. 25, Nr. 1**

Aufgabe zur Selbstevaluation: Du kannst schon ...

Diese Aufgabe kann auch in PA durchgeführt werden, dann kontrollieren sich die S gegenseitig.

CdA, S. 22, Nr. 1

Die S sprechen mithilfe von Satzanfängen über eine Klassenfahrt und können dazu Fragen stellen.

Jeu de mots **SB, S. 25, Nr. 2**

Die S verbinden Teile von Wendungen und formulieren auf dieser Basis eigenständig Sätze.

En forme **CdA, S. 22, Nr. 2**

Lückenübung zum *Futur simple*.

CdA, S. 23, Nr. 3

Übung zur Bildung der Bedingungssätze mit *si*.

On combine **SB, S. 25, Nr. 3**

Komplexe Übung zur Integration der neuen grammatischen Pensen der Lektion: das *Futur simple*, Adjektive und neue Vokabeln.

CdA, S. 23, Nr. 4

Komplexe Übung zur Integration der neuen grammatischen Pensen der Lektion: das *Présent* und das *Futur simple* und Adjektive.

Ecouter **SB, S. 26, Nr. 4** (CD 1: Track 8/MP3 8)

Die S korrigieren auf Basis einer Hördatei zunächst *vrai/faux*-Aussagen, suchen im Anschluss das passende Satzende aus und nach dem zweiten Anhören beantworten sie Fragen zum Inhalt.

Falls genug Zeit vorhanden ist, sollte für diese Aufgabe besprochen werden, was die *Ligne Maginot* ist.

Differenzierung **CdA, S. 27, *En plus*, Nr. 6** (Video-DVD, CD 1: Track 16/MP3 16)

Hörsehverstehensaufgabe mit dem Thema „Straßburg“.

Ziele

Inhaltlicher Schwerpunkt

In dieser *Unité* geht es um Geschichte und Gegenwart der deutsch-französischen Beziehungen. *Atelier A* dreht sich um die zentralen Ereignisse der gemeinsamen Geschichte und die Zeit der *Occupation*. *Atelier B* bezieht sich auf die Gegenwart: Die S beschäftigen sich mit Klischees, dem Deutschlandbild von Franzosen und dem eigenen Frankreichsbild sowie mit Erfahrungen bei einem Schüleraustausch. Ihre Kenntnisse führen sie bei der *Tâche* zusammen, bei der sie für den deutsch-französischen Tag Ausstellungsplakate und ein Quiz vorbereiten sollen.

Kompetenz-erwartung

Am Ende dieser *Unité* haben die S die wichtigsten Etappen der deutsch-französischen Beziehungen kennengelernt und über die Wahrheit von Klischees reflektiert. Sie haben ihren themenspezifischen Wortschatz erweitert und das Beschreiben und Analysieren von Karikaturen und Auswerten von Statistiken geübt. Sie beherrschen die Pronomen *y* und *en* sowie das Verb *faire*. Sie erstellen ein Quiz zum Thema (SB, S. 31 → Portfolio: S. 44, Nr. 2).

Kompetenzen (Die Schüler können ...)

Funktionale kommunikative Kompetenzen: Kommunikative Fertigkeiten

Hör-(Seh-)Verstehen / Sprechen

Kompetenzerwartungen	Kompetenztraining
– über Karikaturen sprechen/Karikaturen analysieren	SB:  S. 31, 36 (1)
– den Inhalt von kurzen Dokumentarvideos/Reportagen verstehen	SB:  S. 34 (3) CdA:  S. 30 (3)
– Statistiken versprachlichen	SB:  S. 37 (3B)
– Tondokumente verstehen	SB:  S. 38 (5), 121 (2) CdA:  S. 33 (7), 39 (9), 47 (2)
– über Unterschiede im frz. und dt. Straßenbild sprechen	SB:  S. 31 CdA:  S. 29 (1)
– über dt-frz. Geschichte/Beziehungen sprechen (auch per Tandembogen)	SB:  S. 31, 34 (3A), 42 (13), 45 (1) CdA:  S. 32 (2A), 34 (3A), 35 (5), 44 (1), 46 (1)
– über Klischees sprechen	SB:  S. 36 (1), 45 (1)
– eine Umfrage durchführen	SB:  S. 38 (4)
– Dialoge führen	CdA:  S. 40 (10b), 48 (3)

Sprachmittlung

Kompetenzerwartungen	Kompetenztraining
– den Inhalt eines deutschen Artikels in einer Mail auf Französisch wiedergeben	SB: S. 42 (13), 124 (8) CdA: S. 42 (13)

Leseverstehen / Schreiben

Kompetenzerwartungen	Kompetenztraining
– den Inhalt von Texten verstehen	SB:  S. 32–33 (1), 35 (4), 36–37 (2), 39 (7), 45 (2), 123 (6) CdA:  S. 32 (2), 49 (5)
– Statistiken/Umfragen verstehen und auswerten	SB:  /  S. 36–37 (2–3), 43 (1), 123 (5B) CdA:  /  S. 44 (2)
– Karikaturen schriftlich beschreiben/analysieren	SB:  S. 36 (1) CdA:  S. 38 (8C)

Funktionale kommunikative Kompetenzen:
Verfügen über die sprachlichen Mittel

Kompetenzerwartungen	Kompetenztraining
– eine Mail schreiben	SB: S. 41 (12), 42 (13)
– geschichtliche Fakten beschreiben	SB: S. 44 (1B)
– ein Quiz erstellen	SB: S. 44 (2)
– Sprechblasentexte für eine Comic-Seite erfinden	CdA: S. 36 (6)
– über eigene Vorstellungen/Ideen schreiben	CdA: S. 39 (9C), 42 (13B)
– einen Werbetext verfassen	CdA: S. 38 (8B)
– ein Diaporama erstellen	CdA: S. 43 (14)

Wortschatz

Kompetenzerwartungen	Kompetenztraining
ihren Wortschatz erweitern und situationsgemäß anwenden:	
– Themenfeld „deutsch-französische Beziehungen“	SB: S. 32–33 (1), 34 (2B), 45 (1), 121 (1), 123 (5) CdA: S. 29 (2), 30 (3), 31 (1), 32–33 (2), 46 (1)
– Synonyme und Antonyme, Paraphrasen	SB: S. 40 (9), 123 (4)
– Kollokationen/Wendungen	SB: S. 39 (6), 46 (3)
– Wendungen zur Auswertung von Statistiken	SB: S. 37 (3) CdA: S. 44 (2)

Grammatik

Kompetenzerwartungen	Kompetenztraining
grammatisches Grundinventar anwenden:	
– das Verb <i>faire</i>	SB: S. 35 (6), 41 (11), 46 (4), 122 (3) CdA: S. 35 (4), 45 (3), 48 (4)
– die Pronomen <i>y</i> und <i>en</i>	SB: S. 39 (6), 41 (10–11), 46 (4), 124 (7) CdA: S. 41 (12), 45 (4), 48 (4)
– Objektpronomen (Wh.)	CdA: S. 41 (11)
– Verbkonjugation (unregelmäßige Verben in sämtlichen Tempora) (Wiederholung)	SB: S. 121 (3) CdA: S. 29 (2), 36 (6B)

Interkulturelle Kompetenzen

- soziokulturelles Orientierungswissen
- praktische Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen
- verständnisvoller Umgang mit kultureller Differenz

Kompetenzerwartungen	Kompetenztraining
– über Geschichte und Gegenwart der deutsch-französischen Beziehungen sprechen	SB: S. 31, 32–33 (1), 34 (3), 35 (4), 45 (2), 121–122 (2) CdA: S. 30 (3), 31 (1), 32–33 (2), 34 (3), 35 (4), 37 (7), 49 (5)
– Klischees erkennen und darüber sprechen	SB: S. 31, 36 (1–2), 38 (4), 43 (1) CdA: S. 38 (8C)
– das Austauschprogramm „Erasmus +“ kennenlernen	SB: S. 38 (5)

**Methodische
Kompetenzen**
Textrezeption

Kompetenzerwartungen	Kompetenztraining
- Texte/Regeln Fotos zuordnen - Fragen beantworten	SB: S. 32–33 (1), 38 (5A) SB: S. 40 (8) CdA: S. 40 (10), 47 (2), 50 (5)
- Sätze richtigstellen/vervollständigen	SB: S. 34 (2A), 37 (3A), 45 (2B) CdA: S. 31 (1), 33 (2C), 34 (3), 37 (7), 39 (9), 40 (10), 47 (2), 50 (5)
- Sätze beenden	SB: S. 34 (4), 35 (5), 121 (2) CdA: S. 31 (1), 33 (2C), 34 (3), 37 (7), 39 (9), 40 (10), 47 (2), 50 (5)
- die richtige Zusammenfassung erkennen	SB: S. 123 (6)

Interaktion

Kompetenzerwartungen	Kompetenztraining
- Dialoge führen - eine Umfrage durchführen - in Teamarbeit Plakate/ein Quiz/ ein Diaporama erstellen	CdA: S. 35 (5), 40 (10b), 46 (1), 48 (3) SB: S. 38 (4) SB: S. 43–44 (1–2) CdA: S. 43 (14)

Textproduktion

Kompetenzerwartungen	Kompetenztraining
- eine Mail adressatengerecht schreiben - Strategien der Wortumschreibung nutzen - nützliche Wendungen zur Auswertung von Statistiken nutzen - einen Werbetext verfassen	SB: S. 41 (12), 42 (13) SB: S. 42 (13) SB: S. 37 (3) CdA: S. 38 (8B)

Lernstrategien

Kompetenzerwartungen	Kompetenztraining
- Statistiken auswerten - einem Hörtext selektiv Informationen entnehmen - richtig sprachmitteln - eine Internetrecherche durchführen	SB: S. 37 (3) SB: S. 121 (2) SB: S. 42 (13), 124 (8) CdA: S. 34 (3)

Präsentation

Kompetenzerwartungen	Kompetenztraining
- Plakate/ein Quiz vor der Klasse präsentieren - ein Diaporama (mit Powerpoint oder Impress) erstellen und präsentieren	SB: S. 43–44 (1–2) CdA: S. 39 (14)

Lernbewusstheit und Lernorganisation

Kompetenzerwartungen	Kompetenztraining
- selbständig Informationen im Internet recherchieren - Strategien zu Selbstkontrolle und Bewusstheit des eigenen Lernstandes nutzen (<i>Bilan</i>)	SB: S. 44 (1B) CdA: S. 43 (14) SB: S. 45–46 (1–4) CdA: S. 44–45 (1–4)

S. 31 Découvertes

Préparation rapide

- **Mitnehmen!** SB, CdA, OHP, Folie U2/1
- **Schülerbuch:** S. 31
- **Cahier d'activités:** S. 29, Nr. 1-2; S. 30, Nr. 3
- **Schwerpunkte:** dt.-frz. Geschichte, Reaktivierung von Vorwissen
- **Methodeneinsatz/Sozialform:** Blitzlicht (→ *Boîte à outils XX*), Murmelphase (→ *Boîte à outils 22*), Schutz- und Schonraum (→ *Boîte à outils 50*); PA
- **Hausaufgabe:** eine Karambolage-Sendung im Internet ansehen

Neue Wörter une coopération, reconnaître qn/qc

Schritte zur Erarbeitung

Hinführung (SB, Folie U2/1)

SB, S. 31, B/Folie U2/1: L zeigt die Karikatur ohne Sprechblasen und Jahreszahl. Im Plenum wird zusammengetragen, wer zu sehen ist (*un soldat allemand, un soldat français*), wo sich die Figuren befinden (*dans une tranchée*) und wann das Geschehen spielt (*pendant la Première Guerre mondiale* → *le casque du soldat allemand est typique de cette époque*).

In PA überlegen sich die S einen möglichen Text für die Sprechblasen. Danach werden einige Vorschläge zusammengetragen (Blitzlicht → *Boîte à outils XX*). Schließlich zeigt L den Originaltext und lässt ihn die S erläutern.

Problematisierung/Erarbeitung 1 (SB, CdA)

SB, S. 31, A: Die S lesen den *Vis-à-vis*-Kasten und überlegen sich mündlich in PA die Antworten auf die Aufgabe.

CdA, S. 29, Nr. 1 ebenfalls in PA.

Sicherung 1

Die Lösungen werden im Plenum zusammengetragen.

Problematisierung/Erarbeitung 2 (SB)

SB S. 31, C/D mündlich in PA (→ Zur Methodik). Verschiedene Aspekte werden im Plenum gesammelt; L notiert die genannten Stichpunkte an der Tafel.

Sicherung 2/Festigung (CdA)

CdA, S. 29, Nr. 2 und S. 30, Nr. 3 in EA.

Hausaufgabe: eine beliebige Karambolage-Sendung im Internet ansehen (→ Der besondere Tipp)



Tipps und Tricks

Zur Methodik

In dieser Stunde und allen Stunden dieser *Unité* kommt möglichst oft die Methode „Murmelfase“ (→ *Boîte à outils 22*) zum Einsatz: Dadurch, dass sich alle S gleichzeitig in PA mündlich zu einer Fragestellung unterhalten, werden alle gleichermaßen aktiviert. Außerdem kann so der Sprechanteil jedes/jeder einzelnen S im Unterricht maximiert werden und alle können ihre Sprechkompetenz trainieren. Darüber hinaus ist das Sprechen in PA und nicht sofort vor der Klasse eine gute Hilfe für leistungsschwächere und zurückhaltende S (Schutz- und Schonraum → *Boîte à outils 50*).

Der besondere Tipp

Auf der Homepage von ARTE sind viele *Karambolage*-Sendungen zu finden, die jeweils 11–12 Minuten dauern und auf Deutsch oder Französisch angesehen werden können. Mit den Schlagwörtern „Arte Karambolage“ gelangt man sofort zur entsprechenden Seite, ganz oben rechts kann die Sprache zu Französisch geändert werden. Als Hausaufgabe soll sich jede/r S eine beliebige Sendung ansehen und sich einige Stichpunkte machen (*Quels sont les sujets de l'émission? Qu'est-ce que vous avez trouvé intéressant?*). Dies ist die Vorbereitung für den Einstieg der Folgestunde.

S. 32–33 Atelier A (1)**Préparation rapide**

- **Mitnehmen!** SB, KV 1, OHP, Folien U2/2 + U2/3
- **Schülerbuch:** S. 32–33, Nr. 1; S. 34, Nr. 2; S. 121, *En plus*, Nr. 1
- **Schwerpunkte:** dt.-frz. Geschichte, Leseverstehen
- **Methodeneinsatz/Sozialform:** Murmelphase (→ *Boîte à outils* 22); PA
- **Hausaufgabe:** SB, S. 32–33, Nr. 1: Textinhalt lernen

**Neue Wörter**

1. un ennemi/une ennemie, la mort, un blessé/une blessée, un résistant/une résistante, déporter qn, un maire/une maire, un jumelage, le Bade-Wurtemberg, un président/une présidente, un chancelier/une chancelière, signer qc, un traité, le traité de l'Elysée, l'amitié (f.), une réconciliation, encourager qn/qc, une relation, une connaissance, lutter contre qc, un préjugé, rendre hommage à qn, un geste, la paix, une entreprise, un domaine, Aix-la-Chapelle, renforcer qc, les transports (m., pl.), un employé/une employée, à bord de qc, militaire/militaire, une brigade, culturel/culturelle, l'éducation (f.);
2. l'économie (f.), la politique

Schritte zur Erarbeitung**Hinführung**

Besprechung der Hausaufgabe: Die S erzählen sich in PA von der *Karambolage*-Sendung, die sie angesehen haben (Murmelphase → *Boîte à outils* 22). Im Plenum kann dann kurz thematisiert werden, wie die Sendung den S gefallen hat (inkl. Begründungen). Anschließend kurze Wiederholung der Inhalte der letzten Stunde.

Problematisierung (KV 1)

KV 1, Nr. 1: Erschließung der neuen Vokabeln in EA oder PA (→ Zur Methodik).

Erarbeitung (SB, Folien U2/2+U2/3, KV 1)

S. 32–33, Nr. 1: Die S lesen in Stillarbeit die Infotexte.

KV 1, Nr. 2/Folien U2/2 + U2/3: Die S ergänzen den Zeitstrahl. Dies ermöglicht ein zügiges Vergleichen der Lösungen.

Sicherung/Festigung (SB)

S. 34, Nr. 2: Detailverstehen in PA oder EA (→ Differenzierung).

Anschließend wird der Textinhalt weiter umgewälzt (→ Der besondere Tipp).

Hausaufgabe: SB, S. 32–33, Nr. 1: Textinhalt lernen

Tipps und Tricks

Zur Methodik KV 1, Nr. 1: Es sind alle neuen Vokabeln von *Atelier A* enthalten, die nicht transparent sind oder nicht problemlos aufgrund schon bekannter Vokabeln erschlossen werden können.

Differenzierung SB, S. 121, *En plus*, Nr. 1: Wortschatz-Übung: Leistungsstärkere S können die Wörter auch abdecken und versuchen, den Lückentext ohne Hilfen zu füllen.

Der besondere Tipp Damit sich die S den Textinhalt und die wichtigen Ereignisse der deutsch-französischen Geschichte besser merken können, sollten sie sich zentrale Stichpunkte notieren. Dafür gibt es verschiedene Varianten, die L den S zur Wahl stellen kann:

1. Jede/r S zeichnet die Zeitleiste von KV 1 vergrößert in sein/ihr Heft ab (Querformat!) und ergänzt bei den Zahlen die zentralen Stichpunkte des jeweiligen Ereignisses.
2. Die S erweitern die Mindmap der deutsch-französischen Kooperation (SB S. 34, Nr. 2 B) nach oben und ergänzen sie mit den zentralen Daten der Geschichte. Außerdem hilft es beim Einprägen, wenn die S die jeweiligen Ereignisse in PA versprachlichen (Murmelfase); dabei dürfen sie bei Bedarf ins Buch schauen. Um dies abwechslungsreich zu gestalten, gibt es folgende Möglichkeiten:

1. Ein/e S wählt ein Ereignis aus und erzählt möglichst viel darüber, ohne es beim Namen zu nennen; der/die Partner/in nennt das Ereignis; dann werden die Rollen (mehrfach) getauscht.
2. Ein/e S zeigt auf ein Foto von SB, S. 32–33, Nr. 1; der/die Partner/in muss alles dazu erzählen, was er/sie weiß; dann wieder (mehrfacher) Rollentausch.
3. Ein/e S erzählt etwas zu einer Etappe, baut aber einen oder mehrere Fehler ein (falsche Namen, falsche Jahreszahl o.Ä.); der/die Partner/in hört zu und korrigiert den/die Fehler; (mehrfacher) Rollentausch.

S. 34 Atelier A (2)

Préparation rapide

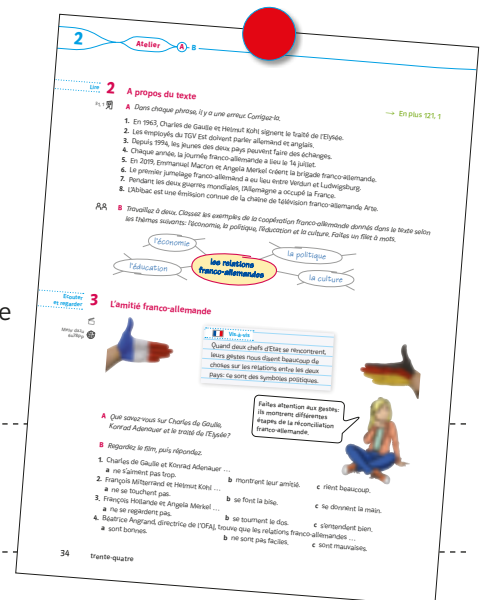
- **Mitnehmen!** SB, CdA, DVD-Player, CD-ROM mit Video oder Internetzugang, CD-Player, CD x (Track 21)
- **Schülerbuch:** S. 34, Nr. 3
- **Cahier d'activités:** S. 31, Nr. 1; S. 37, Nr. 7
- **Schwerpunkt:** Hörsehverstehen
- **Methodeneinsatz/Sozialform:** Murmelfase (→ *Boîte à outils* 22); PA
- **Hausaufgabe:** Textproduktion

Neue Wörter 3. le chef de l'Etat/la cheffe de l'Etat, le dos, un directeur/une directrice

Schritte zur Erarbeitung

Hinführung (CdA)

Die S rekapitulieren in PA mündlich ihr Wissen zur deutsch-französischen Geschichte (nun mit einer anderen Variante als in der Vorstunde → A1 Der besondere Tipp) (→ Alternative). CdA, S. 31, Nr. 1: Die S bearbeiten den „Mini-Test“ zum Textverständnis aus dem Gedächtnis bei geschlossenen Büchern. Beim Abgleich der Lösungen im Plenum korrigiert jede/r das Heft seines/r Banknachbar/in und gibt für jede richtige Antwort einen Punkt.



Problematisierung

L kündigt eine Reportage und einen Hörtext zu zwei unterschiedlichen Aspekten der deutsch-französischen Geschichte an.

Erarbeitung 1 (SB, CD-ROM mit Video)

S. 34, Nr. 3: L semantisiert vorab die unbekannten Vokabeln und fragt S nach dem Ellysée-Vertrag (A). Die S sehen sich das Video über symbolische Gesten der Staatschefs an und bearbeiten Teilaufgabe B.

Sicherung/Festigung 1

Vergleich der Lösungen im Plenum. Anschließend tauschen sich die S kurz in PA darüber aus (Murmelfase), wie ihnen das Video gefallen hat.

Erarbeitung 2 (CdA, CD x: Track 21)

S. 33, Nr. 7 B: Hörtext über die deutsch-französische Brigade.

Sicherung/Festigung 2 (CdA)

Vergleich der Lösungen im Plenum.

Hausaufgabe: CdA, S. 37, Nr. 7 C oder Schreiben eines kurzen Textes (z.B. für ein Internetforum, ca. 7 Sätze) zu einer der folgenden Fragen:

- *Quel(s) aspect(s) des relations franco-allemandes est-ce que vous trouvez le(s) plus intéressant(s) et pourquoi? ou:*
- *Qu'est-ce que vous pensez de la brigade franco-allemande?*

Tipps und Tricks**Alternative**

Wenn die mündliche Wiederholung am Stundenanfang mehr Raum in Anspruch nehmen soll, kann der Hörtext (CdA, S. 33, Nr. 7) in die Hausaufgabe verlegt werden (anstelle der Textproduktion).

S. 35 Atelier A (3/Les Français sous l'Occupation)**Préparation rapide**

- **Mitnehmen!** SB, KV 2, CD x (Track x)
- **Schülerbuch:** S. 35, Nr. 4–6; S. 121, *En plus*, Nr. 2; S. 122, *En plus*, Nr. 3
- **Schwerpunkte:** Leseverstehen, Verb *fuir* (→ G4, GBH, S. 10)
- **Sozialform:** PA
- **Hausaufgabe:** Textinhalt/KV lernen

Neue Wörter

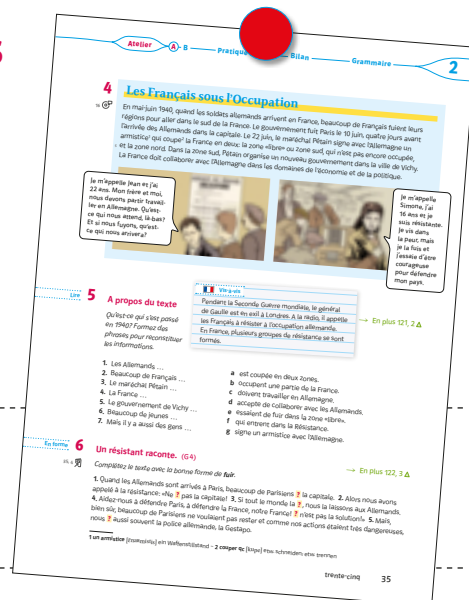
- 4. *fuir*, collaborer avec qn, défendre qn/qc;
- 5. un général/une générale, résister à qc/qn, la résistance

Schritte zur Erarbeitung**Hinführung/Problematisierung**

Die L notiert als stummen Impuls an der Tafel die Buchstabenfolge: ACCINOOPTU = ...?

Wer die Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringen kann (OCCUPATION), meldet sich. Ein/e S darf die Lösung sagen. (L kann als Hilfe den Anfangsbuchstaben O einkreisen.)

Die S erklären, was dieser Begriff bedeutet. (Die S wissen aus *Atelier A1: L'Allemagne occupe la France entre 1940 et 1944*.)



Erarbeitung 1 (SB, KV 2)

S. 35, Nr. 4/KV 2: Die S lesen den Text in Stillarbeit und bearbeiten die Kopiervorlage; die Visualisierung mit der Landkarte dient als Merkhilfe (→ Zur Methodik).

Sicherung/Festigung 1 (KV 2, SB, CD x: Track x)

Die KV wird im Plenum verbessert.

S. 35, Nr. 5: Aufgabe zum Textverständnis (in EA oder PA) (→ Differenzierung 1).

Erarbeitung 2 (SB)

S. 35, Nr. 4: Die S suchen aus dem Text die Formen des Verbs *fuir* heraus:

Z. 1: *beaucoup de Français fuient*

Z. 2: *Le gouvernement fuit Paris*

Sprechblase Jean: *nous fuyons*

Sprechblase Simone: *je la fuis*

L notiert die Formen an der Tafel und lässt die S die noch fehlenden Formen *tu fuis*, *vous fuyez* in Analogie bilden.

Sicherung/Festigung 2 (SB, KV 2)

S. 35, Nr. 6 (→ Differenzierung 2)

Hausaufgabe: Textinhalt/KV 2 lernen

Tipps und Tricks**Zur Methodik**

KV 2: Auf der Kopiervorlage sind auch die neuen Vokabeln, die nicht aus schon bekannten Wörtern der gleichen Wortfamilie erschlossen werden können, als Lücken mit deutscher Übersetzung enthalten, sodass die S sie direkt verstehen können und keine vorbereitende Semantisierung erforderlich ist.

Differenzierung

1. SB, S. 121, *En plus*, Nr. 2: Schwierigere Hörverstehens-Aufgabe zum *Appel du 22 juin 1940* von Charles de Gaulle. Hier geht es nur um selektives Hörverstehen, d.h. die S sollen sich auf wenige Aspekte konzentrieren und müssen nicht alles verstehen.

2. SB, S. 122, *En plus*, Nr. 3: Schwierigere Übung zu den Verben *fuir*, *courir*, *croire*, *mourir*, *vivre*. Für leistungsstärkere/schnelle S (oder als HA) bietet sich anschließend eine Bildbeschreibung an.

CdA, S. 32–35 Atelier A (4)**Préparation rapide**

- **Mitnehmen!** SB, CdA, DVD-Player, CD-ROM mit Video
- **Cahier d'activités:** S. 32–35, Nr. 2–5; S. 46, Nr. 1; S. 48, Nr. 3
- **Schwerpunkt:** Vertiefung der letzten UE
- **Methodeneinsatz/Sozialform:** Murmelphase (→ *Boîte à outils* 22), Freiarbeit; PA
- **Hausaufgabe:** (restliche) Aufgaben der Freiarbeit

Schritte zur Erarbeitung**Hinführung**

Die S wiederholen mündlich in PA, was sie über die *Occupation* wissen (Murmelphase): Dabei nennt ein/e S ein Stichwort (z. B. Vichy) und der/die Partner/in erzählt, was er/sie dazu weiß. Dann werden die Rollen (mehrfach) getauscht, bis L das Stopp-Signal gibt.



Erarbeitung (CdA, CD-ROM mit Video)

S. 34, Nr. 3: Hörsehverstehensaufgabe: *François Hollande et Joachim Gauck à Oradour-sur-Glane*.

Überleitung: L fragt, welchen weiteren symbolischen Ort für das Leid der deutsch-französischen Kriege die S kennen – Antwort: Verdun.

S. 35, Nr. 5: Tandembogen (Kontext: deutsch-französisches Jugendtreffen in Verdun)

Dann erledigen die S folgende Übungen in Freiarbeit, d.h. in beliebiger Reihenfolge, in EA oder PA:

S. 32–33, Nr. 2: Leseverstehen

S. 35, Nr. 4: Grammatikübung: *fuir*

evtl. zwei weitere Tandembögen: CdA, S. 46, Nr. 1 und S. 48, Nr. 3

Hausaufgabe: (restliche) Aufgaben der Freiarbeit

S. 36 Atelier B (1)

Préparation rapide

- **Mitnehmen!** SB, OHP, Folie U2/4, KV 3
- **Schülerbuch:** S. 36, Nr. 1; S. 38, Nr. 4
- **Cahier d'activités:** S. 36, Nr. 6
- **Schwerpunkte:** Karikaturanalyse, Umfrage, über Klischees sprechen
- **Methodeneinsatz/Sozialformen:** Murrelphase (→ *Boîte à outils* 22); PA, GA
- **Hausaufgabe:** CdA, S. 36, Nr. 6

- Neue Wörter**
1. un cliché, positif/positive, négatif/négative;
 2. un sondage

Schritte zur Erarbeitung

Hinführung/Problematisierung (SB, Folie U2/4)

S. 36, Nr. 1/Folie U2/4: L zeigt nur die beiden Männer der Karikatur, der Rest ist abgedeckt.

L fragt, wer das ist (*un Allemand et un Français*). Beim anschließenden kurzen UG über die Frage, woran man das erkennt (*des vêtements typiques*) und ob das der Wahrheit entspricht, führt L die neue Vokabel *un cliché* ein und S lesen den *Vis-à-Vis*-Kasten. Dies dient als Vorentlastung für die nun folgende Karikaturbeschreibung und -analyse.

Erarbeitung (SB, Folie U2/4, KV 3)

S. 36, Nr. 1/Folie U2/4/KV 3: Die S sehen nun die komplette Karikatur und beschreiben/analysieren/interpretieren sie in PA (→ Zur Methodik 1).

Sicherung (KV 3)

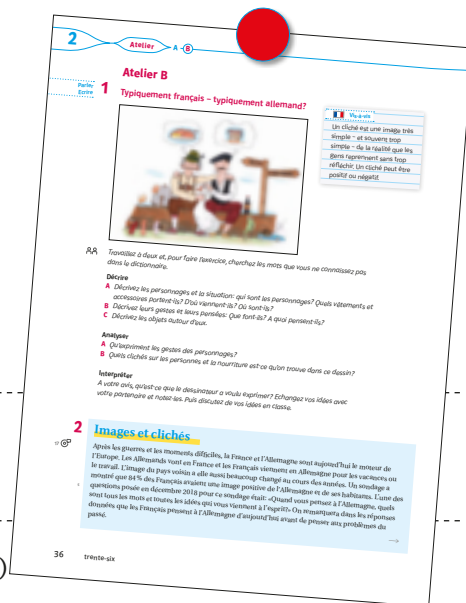
KV 3: Die S lesen die Sätze der ausformulierten Musterlösung und nummerieren sie in der richtigen Reihenfolge. Die einzelnen Teile entsprechen jeweils der Antwort auf eine der Leitfragen im Buch. Dadurch können die S feststellen, ob sie vorher in PA alle wichtigen Aspekte richtig erläutert haben, und werden nochmals besonders für die Struktur einer Karikaturanalyse sensibilisiert (→ Zur Methodik 2).

Festigung (SB, CdA)

Als Überleitung kündigt L eine Klassenumfrage zu Klischees über Frankreich an und führt die neue Vokabel *un sondage* ein.

S. 38, Nr. 4 (→ Alternativen; Anregungen zur zeitökonomischen Durchführung → Der besondere Tipp)

Hausaufgabe: CdA, S. 36, Nr. 6



Tipps und Tricks

Zur Methodik

1. KV 3: Um Zeit zu sparen, müssen die S unbekannte Vokabeln nicht selbst nachschlagen – stattdessen zeigt L den oberen Teil (Aufgabe 1) der Kopiervorlage mit den nützlichen Vokabeln per Dokumentenkamera oder teilt die KV an die S aus (wobei die S die untere Hälfte des Arbeitsblattes nach hinten knicken sollen, damit sie nicht vom Lösungstext abgelenkt werden).
2. KV 3: Dies dient gleichzeitig als Vorbereitung für die 10. Klasse, in der die Karikaturanalyse einen breiteren Raum einnehmen wird.

Alternativen

1. Wenn die Umfrage digital zu Hause durchgeführt wird (→ Der besondere Tipp), beginnen die S stattdessen in der 2. Hälfte der Stunde mit der Comic-Aufgabe im CdA, S. 36, Nr. 6 (in EA oder PA).
2. Es ist natürlich auch möglich, die Klassenumfrage erst nach der Beschäftigung mit dem Deutschlandbild der Franzosen durchzuführen.

Der besondere Tipp

Die Umfrage kann auf folgende Weise zeitökonomisch durchgeführt und präsentiert werden (d.h. ohne eine Collage mit Fotos aus dem Internet):

Möglichkeit 1:

Die S geben je drei Begriffe per Handy in ein digitales Umfragetool ein (z.B. Mentimeter, keine Registrierung erforderlich). Daraus entsteht eine Wortwolke, in der die am meisten genannten Begriffe in großer Schriftgröße erscheinen.

Das Vorgehen ist sehr schnell, unkompliziert (auch für technisch wenig versierte L) und kostenlos:

- L registriert sich vorab auf der Seite.
- „new presentation“ anklicken – dann rechts: „Type: Word Cloud“ (die Voreinstellung ist drei Begriffe pro Teilnehmer, das kann ggf. rechts bei „Entries per participant“ modifiziert werden). Danach erscheint oben auf der Seite ein Zahlencode, den L an die S weitergibt.
- Jede/r S geht mit seinem Handy auf die Seite und gibt den Zahlencode ein. Dann erscheinen sofort drei Eingabefelder. Jede/r S tippt hier die drei Begriffe ein, die ihm/ihr zuerst einfallen, wenn er/sie an Frankreich bzw. die Franzosen denkt.
- L loggt sich wieder in das Konto ein, dann erscheint automatisch die Wortwolke mit den Begriffen der S (wenn man ganz oben rechts auf „Present“ drückt, im Vollbildmodus; zurück geht es mit der Esc-Taste). L kann diese Wortwolke über das Smartboard oder den Beamer direkt im Klassenzimmer zeigen.

Variante, wenn kein Internet im Klassenzimmer verfügbar ist oder die S ihre Handys nicht in der Schule einschalten dürfen: Die S machen die Abstimmung als Hausaufgabe (bis zu einer bestimmten Uhrzeit). L lädt die Wordwolke zu Hause herunter, druckt sie für die nächste Unterrichtsstunde aus und zeigt sie per Dokumentenkamera (oder als Folie per OHP).

Die S versprachlichen in PA die Ergebnisse der Umfrage (Murmelfase) und sagen auch, was sie interessant/überraschend finden.

Möglichkeit 2:

Zeitsparende Umfrage ohne PC/Handys direkt im Klassenzimmer:

- Jede/r S schreibt drei Begriffe auf einen kleinen Zettel.
- Die Klasse wird in 3–4 Gruppen eingeteilt. In jeder Gruppe werden alle Zettel der Gruppenmitglieder eingesammelt und ausgewertet. Dazu schreibt ein/e S die genannten Stichpunkte auf ein DIN-A4-Blatt mit großer Schrift untereinander und macht dahinter je einen Strich für jeden Zettel, auf dem derselbe Begriff genannt wird. Zwei S öffnen die Zettel und diktieren die Ergebnisse. Die übrigen Gruppenmitglieder, die während der Auswertung nichts zu tun haben, zeichnen z.B. einige Bilder (Baguette, Eiffelturm usw.) auf kleine Zettel zur Illustration der Umfrageergebnisse.
- Die Gruppen stellen im Plenum ihre Ergebnisse vor: Dabei legen sie das Ergebnis-Blatt mit den gezeichneten Bildchen unter die Dokumentenkamera. (Wenn keine Dokumentenkamera vorhanden ist, muss die Auswertung möglichst groß

auf ein DIN-A3-Blatt geschrieben werden und die Zeichnungen auf DIN-A4-Blätter. Dann wird alles an die Tafel gehängt.)

- Abschließend werden die Ergebnisse der Gruppen miteinander verglichen; die S versprachen dies in PA (Murmelfase) und sagen auch, was sie interessant/überraschend finden.

(Das Aufteilen in Gruppen hat den Vorteil, dass es schneller geht, als wenn alle Zettel im Plenum ausgezählt werden und der Rest der S sich dabei langweilt.)

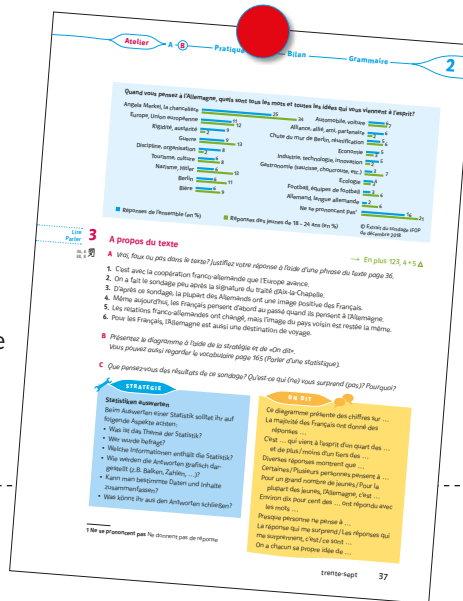
S. 36–37 Atelier B (2)

Préparation rapide

- **Mitnehmen!** SB, KV 4, ggf. KV 7, CdA
- **Schülerbuch:** S. 36–37, Nr. 2–3; S. 123, *En plus*, Nr. 4–5
- **Cahier d'activités:** S. 38, Nr. 8
- **Schwerpunkte:** Auswertung eines diskontinuierlichen Textes (Balkendiagramm), über Klischees sprechen
- **Methodeneinsatz/Sozialform:** Murmelfase (→ *Boîte à outils* 22); PA
- **Hausaufgabe:** Textinhalt wiederholen/lernen; ggf. CdA, S. 34, Nr. 8 A

Neue Wörter

2. un moteur, un sondage, l'esprit (*m.*), venir à l'esprit de qn, l'Union européenne (l'UE) (*f.*), la rigidité, l'austérité (*f.*), la discipline, l'organisation (*f.*), le tourisme, le nazisme, la chute du mur, la réunification, l'industrie (*f.*), la technologie, une innovation, une saucisse, l'écologie (*f.*);
3. un diagramme, divers/diverse, chacun/chacune, certain/certaine, un pour cent (*inv.*), la plupart des, surprendre qn



Schritte zur Erarbeitung

Hinführung

Die Ergebnisse der Klassenumfrage werden vorgestellt (oder falls dies schon in der letzten Stunde erfolgt ist, nochmals wiederholt → Murmelfase).

Problematisierung

L leitet über, dass es nun im Gegenzug um das Deutschland-Bild von Franzosen gehen soll.

Erarbeitung (SB)

S. 36–37, Nr. 2 in EA oder PA: Die einzigen Vokabeln der Umfrage, die nicht transparent sind bzw. aus dem Zusammenhang erschlossen werden können (bzw. schon bei der Kartierung in der Vorstunde zur Sprache gekommen sind) und vorab von der L erklärt werden müssen, sind: *la rigidité, l'austérité, la réunification*.

S. 37, Nr. 3: Die S arbeiten in PA (A), versprachen dann das Diagramm (B) mithilfe der Strategie und des *On dit*-Kastens und äußern ihre Meinung (C) (→ Der besondere Tipp, Differenzierung 1–2).

Sicherung/Festigung (KV 4)

KV 4: *Solution modèle* als Lückentext. Durch die Lücken wird das Augenmerk besonders auf die Redemittel des *On dit*-Kastens gelenkt, sodass die S diese Ausdrücke wiederholen und sich besser einprägen.

CdA, S. 38, Nr. 8 A oder C kann angeschlossen werden, falls noch Zeit bleibt (siehe nächste Stunde).

Hausaufgabe: Textinhalt wiederholen/lernen; ggf. CdA, S. 38, Nr. 8 A

Tipps und Tricks

Der besondere Tipp

Zur weiteren Reflexion über die Wahrheit von Klischees bietet sich die Textproduktionsaufgabe auf KV 7 an, bei der die S aus ihrer eigenen Erfahrung erklären sollen, inwiefern bekannte Klischees über Deutschland (nicht) zutreffen.

Differenzierung

1. SB, S. 123, *En plus*, Nr. 4: Wortschatz-Übung.
2. SB, S. 123, *En plus*, Nr. 5: Wortschatz- und Schreibübung. Aufgabenteil A kann auch arbeitsteilig in Gruppen erledigt und im Plenum zusammengetragen werden.

S. 38 Atelier B (3)

Préparation rapide

- **Mitnehmen!** SB, CD-Player, CD x (Track 18), CdA
- **Schülerbuch:** S. 38, Nr. 5
- **Cahier d'activités:** S. 38, Nr. 8 A-B
- **Schwerpunkte:** Hörverstehen, Schreiben
- **Methodeneinsatz/Sozialform:** Murmelphase (→ *Boîte à outils* 22); PA, ggf. GA
- **Hausaufgabe:** CdA, S. 38, Nr. 8 C

Schritte zur Erarbeitung

Hinführung

Die S wiederholen in PA (Murmelfase), was sie noch von der Umfrage in Frankreich und der Klassenumfrage wissen.

Problematisierung

L beginnt ein UG, wie man seine Klischees überprüfen und ggf. korrigieren kann (z. B. durch Reisen oder längere Aufenthalte im Ausland und Begegnungen mit Franzosen bzw. Deutschen). Es werden Beispiele gesammelt, wann und wie man längere Zeit im Ausland verbringen kann (Schüleraustausch, Jahr nach dem Abi/Schulabschluss, Auslandssemester an der Uni usw.).

Als Überleitung erklärt L, dass es nun um jemanden geht, der genau dies gemacht hat: eine Erasmus-Studentin.

Erarbeitung 1 (SB, CD x: Track 18)

S. 38, Nr. 5: Erster Hördurchgang = Teilaufgabe A (Globalverstehen). Zweiter Hördurchgang (Vorbereitung für Teilaufgabe B): L stoppt das Audio nach jedem Ratschlag kurz und die S notieren die entsprechende Regel in Stichpunkten:

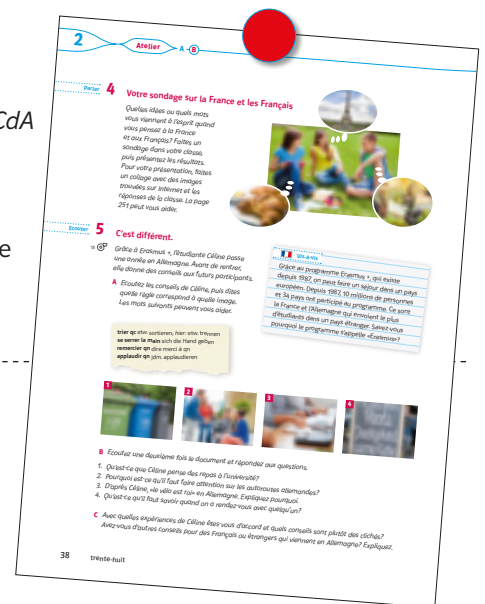
- *règle n° 1: manger souvent*
- *n° 2: des portions (à la cantine) énormes*
- *n° 3: faire attention sur l'autoroute (on roule très vite)*
- *n° 4: le vélo est roi*
- *n° 5: applaudir le prof à la fin du cours (à l'université)*
- *n° 6: pas être en retard*
- *n° 7: trier les poubelles*
- *n° 8: faire moins de bises*

Anschließend Teilaufgabe B.

Erarbeitung 2 (CdA)

L erklärt, dass man natürlich Werbung machen muss, damit Franzosen Lust haben, nach Deutschland zu kommen.

CdA, S. 38, Nr. 8 B: Textproduktion (Werbetext für Deutschland oder das Erlernen der deutschen Sprache). Nachdem die Aufgabenstellung laut vorgelesen wurde, werden die Begriffe von Aufgabe A im Plenum verbessert (Besprechung der Hausaufgabe). Dann schreiben die S einen Text in EA oder PA.



Die S korrigieren ihre Texte selbst (am Ende dieser Stunde oder zu Beginn der Folgestunde) und präsentieren sie (zu Beginn der Folgestunde) (→ Der besondere Tipp).

Hausaufgabe: CdA, S. 38, Nr. 8 C

Tipps und Tricks

Der besondere Tipp

Die S können ihre Texte auf folgende Weise selbst korrigieren und sie im Plenum zeitökonomisch präsentieren:

Nach der Schreibphase gehen die S so in Gruppen zusammen, dass jede Gruppe vier Texte zum selben Thema (Variante a oder b) vorliegen hat (d.h. 4er-Gruppen beim Schreiben in EA, 8er-Gruppen beim Schreiben in PA). Die Texte werden nacheinander herumgegeben, bis jede/r S (bzw. jedes S-Paar) die drei anderen Texte vorliegen hatte. Dabei lesen die S die Texte mehrfach Korrektur: Beim 1. Durchgang achten sie auf den Inhalt (Kriterium: Ist der Werbetext überzeugend?) und malen als Kurz-Feedback ein lachendes, neutrales oder weinendes Smiley darunter. Beim 2. und 3. Durchgang achten sie besonders auf die Sprachrichtigkeit und verbessern ggf. sprachliche Fehler. Nach dieser Korrekturphase erhält jede/r S bzw. jedes S-Paar seinen/ihren korrigierten Text zur Durchsicht zurück.

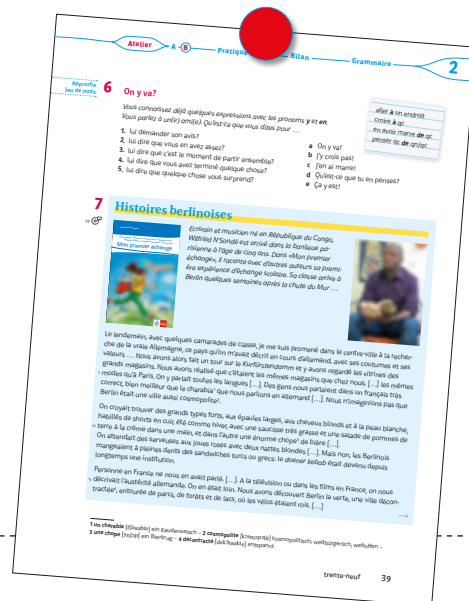
Damit die Korrektur durch die S möglichst effektiv ist, ist es erforderlich, ausreichend Zeit einzuplanen!

Abschließend wählen die Gruppenmitglieder den Text aus, den sie für den besten halten, und präsentieren ihn im Plenum.

S. 39–40 Atelier B (4/Histoires berlinoises)

Préparation rapide

- **Mitnehmen!** SB, CdA, CD-Player, CD x (Track 19)
- **Schülerbuch:** S. 39–40, Nr. 7–9; S. 123, *En plus*, Nr. 6
- **Cahier d'activités:** S. 38, Nr. 8 B
- **Schwerpunkte:** Leseverstehen, Vokabelarbeit
- **Methodeneinsatz/Sozialformen:** Murrelphase (→ *Boîte à outils* 22), Blitzlicht (→ *Boîte à outils* xx); GA, PA
- **Hausaufgabe:** CdA, S. 40, Nr. 10 A



Neue Wörter

7. berlinois/berlinoise, une coutume, une valeur, y, une vitrine, correct/correcte, Berlin, la peau, le cuir, gras/grasse, la crème, une joue, une natte, un Berlinois/une Berlinoise, turc/turque, grec/grecque, en, arabe/arabe, s'attendre à qc, une nationalité, la planète, déçu/déçue, un béret, une moustache

Schritte zur Erarbeitung

Hinführung (CdA)

S. 38, Nr. 8 B: Präsentation der Texte der Vorstunde (und ggf. noch Korrektur → B3 Der besondere Tipp).

Problematisierung (SB)

L erklärt, dass es jetzt um einen Mann geht, der der Werbung, Deutsch zu lernen und nach Deutschland zu kommen, gefolgt ist, und zwar Wilfried N'Sondé.

S. 39, Nr. 7: Die S lesen den einleitenden Abschnitt (kursiv gedruckt).

Erarbeitung (SB, ggf. CD x: Track 19)

S. 40, Nr. 8, Fragen 1–3: L projiziert die Fragen an die Wand.

Avant la lecture: Aufbau einer Erwartungshaltung: Die S überlegen sich mündlich in PA – ohne den Text zu lesen! – mögliche Antworten. Sammeln einiger Ideen (Blitzlicht → *Boîte à outils* xx) im Plenum.

L semantisiert die wenigen Vokabeln, die nicht transparent bzw. erschließbar sind.

S. 39–40, Nr. 7: S lesen den Text in Stillarbeit.

S. 40, Nr. 8: *Pendant la lecture:* S prüfen nun, ob sie mit ihren vorigen Vermutungen richtig lagen (→ Differenzierung).**Sicherung/Festigung** (SB, CdA)

S. 40, Nr. 9: Vokabelarbeit.

Hausaufgabe: CdA, S. 40, Nr. 10 A**Tipps und Tricks****Differenzierung**SB, S. 123, *En plus*, Nr. 6: Diese Aufgabe kann auch arbeitsteilig in PA oder Kleingruppen (jedes Tandem bzw. jede Gruppe bearbeitet eine Zusammenfassung) erledigt und dann im Plenum besprochen werden.**S. 41 Atelier B (5)****Préparation rapide**

- **Mitnehmen!** SB, KV 5, CdA
- **Schülerbuch:** ggf. SB, S. 39, Nr. 6; S. 41, Nr. 10; S. 124, *En plus*, Nr. 7
- **Cahier d'activités:** S. 40, Nr. 10
- **Schwerpunkte:** Pronomen *en*, *y* (→ G5, GBH, S. 11–12)
- **Methodeneinsatz/Sozialform:** Murmelphase (→ *Boîte à outils* 22); PA
- **Hausaufgabe:** CdA, S. 41, Nr. 11–12

Schritte zur Erarbeitung**Hinführung/Problematisierung** (CdA)

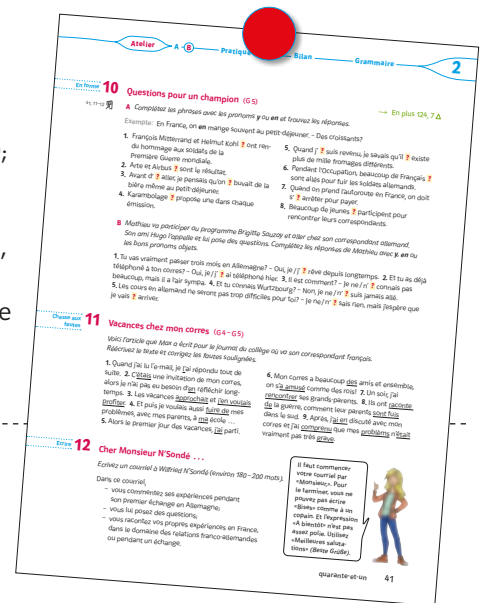
Die S wiederholen mündlich in PA (Murmelfase), worum es im Text der letzten Stunde ging.

S. 40, Nr. 10 A: Besprechung der Hausaufgabe.

S. 40, Nr. 10 B: Tandembogen: Dialog zwischen Wilfried und dem deutschen Austauschpartner.

Erarbeitung (KV 5)KV 5: Die füllen in PA oder im Plenum sukzessive das Arbeitsblatt aus mit der Wiederholung der Objektpronomen und der induktiven Erarbeitung der Pronomen *en* und *y* (→ Doppelstunde).**Sicherung/Festigung** (SB, CdA)

SB, S. 41, Nr. 10 (→ Differenzierung)

Hausaufgabe: CdA, S. 41, Nr. 11–12**Tipps und Tricks****Doppelstunde**Die Unterrichtseinheit ist als **Doppelstunde** geplant. Stehen zwei Einzelstunden zur Verfügung empfiehlt es sich, die Erarbeitung des neuen Grammatikstoffs in die zweite Stunde auszulagern und vorher die Objektpronomen inkl. Stellung zu wiederholen, da dies vielen S erfahrungsgemäß nicht leicht fällt.

Als Hilfe dafür wurde KV 5 konzipiert. Hier sind auch die besonderen Wendungen, die man z.T. nicht wörtlich übersetzen kann (*ça y est* usw.) enthalten, sodass auf die vorausgehende Übung SB, S. 39, Nr. 6 verzichtet werden kann.

Differenzierung SB, S. 124, *En plus*, Nr. 7: Zusätzliche Übung zu den Pronomen *y/en*.

S. 41 Atelier B (6)

Préparation rapide

- **Mitnehmen!** SB, CdA, CD-Player, CD x (Track 22)
- **Schülerbuch:** S. 41, Nr. 12
- **Cahier d'activités:** S. 39, Nr. 9
- **Schwerpunkte:** Hörverstehen, Schreiben
- **Methodeneinsatz/Sozialform:** Murmelphase (→ *Boîte à outils* 22); PA
- **Hausaufgabe:** SB, S. 41, Nr. 11

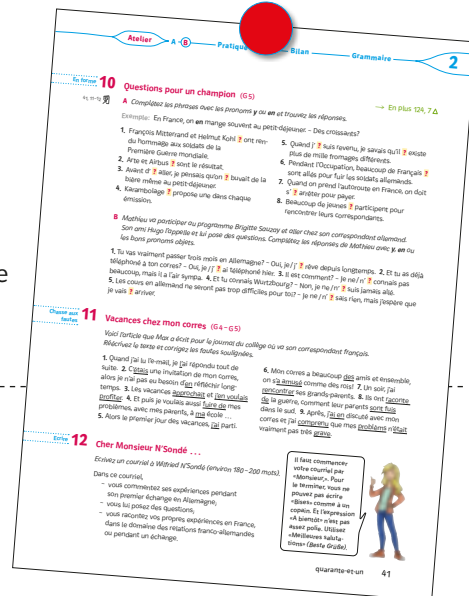
Schritte zur Erarbeitung

Hinführung/Problematisierung
Die S wiederholen mündlich in PA (Murmelfase), was sie über Wilfried N'Sondé wissen.

Erarbeitung 1 (CdA, CD x: Track 22)
S. 39, Nr. 9: Hörverstehensübung zu Wilfried N'Sondé.

Erarbeitung 2 (SB)
S. 41, Nr. 12: Textproduktion: Brief an Wilfried N'Sondé (in EA oder PA).

Sicherung/Festigung (SB)
Korrektur der Brieftexte durch die S (→ B3 Der besondere Tipp)
Hausaufgabe: SB, S. 41, Nr. 11



S. 42 Atelier B (7)

Préparation rapide

- **Mitnehmen!** SB, CdA
- **Schülerbuch:** S. 42, Nr. 13; S. 124, *En plus*, Nr. 8
- **Schwerpunkt:** Sprachmittlung
- **Methodeneinsatz/Sozialform:** Murmelphase (→ *Boîte à outils* 22); PA
- **Hausaufgabe:** CdA, S. 42, Nr. 13 A oder B (oder eine Übung aus dem *Bilan*-Teil)

Schritte zur Erarbeitung

Hinführung/Problematisierung (SB)
S. 42, Nr. 13: Die S lesen die Arbeitsanweisung und unterhalten sich in PA kurz darüber (Murmelfase → *Boîte à outils* 22).

Erarbeitung (SB)
S. 42, Nr. 13: Die S lesen den Text in Stillarbeit und machen sich Notizen als Vorarbeit für die zu schreibende E-Mail (→ Zur Methodik 1, Differenzierung 1).



Sicherung/Festigung (SB, CdA)

S. 42, Nr. 13: Im Plenum werden die Notizen zusammengetragen und verbessert (→ Differenzierung 2). Danach schreiben S die E-Mail (→ Zur Methodik 2).

Hausaufgabe: CdA, S. 42, Nr. 13 A oder B (oder eine Übung aus dem *Bilan*-Teil)

Tipps und Tricks**Zur Methodik**

1. SB, S. 42, Nr. 13: Die S können als Vorbereitung eine zweiseitige Tabelle in ihrem Heft anlegen. In die linke Spalte schreiben sie deutsche Schlüsselbegriffe aus dem Text. In die rechte Spalte schreiben sie die jeweilige Übertragung bzw. Umschreibungen dieser deutschen Begriffe auf Französisch.
2. Diese Unterrichtseinheit ist für eine **Einzelstunde** geplant. Wenn noch Zeit bleibt, können im Rest der Stunde Aufgaben des *Bilan*-Teils bearbeitet werden.

Differenzierung

1. SB, S. 42, Nr. 13: Leistungsschwächere S dürfen die Tabelle in PA erarbeiten. Für sie ist auch der Zwischenschritt hilfreich, dass zuerst im Plenum die linke Spalte mit den deutschen Begriffen gesammelt bzw. korrigiert werden. Erst danach überlegen sie sich die Inhalte der rechten Spalte.
2. SB, S. 124, *En plus*, Nr. 8: Die S können sich hier vorab mit der Strategie zur Sprachmittlung beschäftigen, bevor sie die E-Mail schreiben.

Vor Bearbeitung von *Pratique*, Besprechung der **Hausaufgabe** der Vorstunde: CdA, S. 42, Nr. 13 A oder B (oder eine Übung aus dem *Bilan*-Teil)

S. 43–44 Pratique: tâches

Hinweise zu *Pratique* → *Unité 1*, S. x.

Alle Lösungen befinden sich auf der CD-ROM.

Lire
Parler
Ecrire
Portfolio

SB, S. 43–44, Nr. 1–2 (KV 6, Würfel, Folien U2/5 + U2/6)

Die S teilen sich in sechs Gruppen auf:
Nr. 1 A: Zwei Gruppen erstellen eine Infografik zu Klischees über Deutsche (nach dem Modell im SB).

Nr. 1 B/Folien U2/5 + U2/6: Zwei Gruppen recherchieren im Internet zu den Aspekten der deutsch-französischen Beziehungen und präsentieren ihre Ergebnisse mithilfe von Plakaten.

Nr. 2: Zwei Gruppen bereiten ein Quiz über verschiedene Aspekte der deutsch-französischen Beziehungen vor (→ Zur Methodik 1–3).

**Zur Methodik**

1. Alternativ ist es natürlich auch möglich, dass alle S alle Aufgaben oder nur eine bearbeiten (z. B. bei wenig verfügbarer Zeit nur Nr. 2).
2. SB, S. 44, Nr. 2: Das Quiz lässt sich sehr einfach und motivierend mit einem kostenlosen Programm wie *Kahoot!* erstellen. Kurze Erklärtutorials, wie *Kahoot!* funktioniert, findet man auf YouTube, z. B. „Kahoot in 90 Sekunden“ oder „Kahoot im Unterricht“ – einfach den Suchbegriff „Kahoot“ eingeben. Alternative Quiz-Apps mit ähnlichem Prinzip sind *Quizlet* und *Socrative*.

3. KV 6: Bevor die S die Portfolio-Aufgabe (oder die *Bilan*-Seiten) bearbeiten, bietet sich ein Rückblick auf das gelernte Wissen dieser *Unité* mithilfe der Kopiervorlage an. L projiziert die Tabelle mit den Stichpunkten an die Wand und gibt jedem S-Paar einen Würfel. Partner/in A würfelt, wählt einen der beiden Begriffe der gewürfelten Augenzahl aus und erzählt Partner/in B, was er/sie zum jeweiligen Begriff weiß. Danach würfelt Partner/in B usw. Wenn eine Augenzahl erneut gewürfelt wird, muss zum zweiten Begriff, zu dem noch nichts gesagt wurde, etwas erzählt werden. Wenn später dieselbe Augenzahl nochmals gewürfelt wird, darf erneut gewürfelt werden. Das Würfeln in PA lockert diese *Monologue minute*-Übung auf und wirkt motivierend.

Alternative: Ein/e S würfelt und nennt laut die Augenzahl. Dann sprechen alle rechts sitzenden S über einen der beiden Begriffe dieser Zahl. Nach ca. 1 Minute gibt L ein Stopp-Signal, dann würfelt der/die nächste S und nennt wieder laut die Augenzahl. Nun sprechen alle links sitzenden S über einen der Begriffe dieser Zahl usw. Auf der unteren Hälfte der KV ist eine Blanks-Vorlage mit Würfel-Abbildungen, sodass L auch andere Begriffe eintragen kann (die sich z. B. nur auf *Atelier A* beziehen, wenn diese Aktivität schon als Abschluss von *Atelier A* zum Einsatz kommen soll).

Ecrire *CdA, S. 43, Nr. 14*

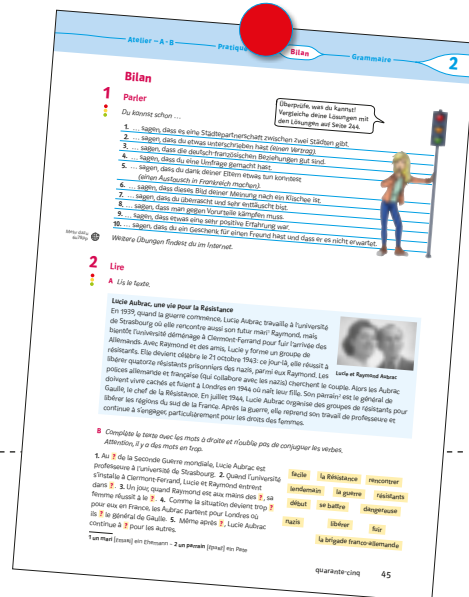
Bei ausreichend Zeit erstellen die S in Gruppen ein Diaporama über die deutsch-französi-
schen Beziehungen, d.h. sie machen eine Powerpoint- (oder Impress-) Präsentation mit
Fotos, Texten, Ton- und Videodateien sowie selbst geschriebenen Kommentaren (Zeit-
bedarf: ca. 8 Stunden).

S. 45-46 Bilan

Hinweise zu *Bilan* → *Unité 1*, S. xx.

Die Lösungen der *Bilan*-Aufgaben befinden sich im SB auf S. 244, im CdA auf S. 140 sowie auf der CD-ROM.

Kopiervorlagen zur **Diagnose**, zum **Fördern** und zur **Differenzierung** befinden sich *en bloc* im hinteren Teil des LB – im Anschluss an die *Unités*. Lösungsbogen zu den Kopiervorlagen befinden sich auf der CD-ROM zum Ausdrucken und zur Weitergabe an die S.



Parler SB, S. 45, Nr. 1 / CdA, S. 44, Nr. 1

Aufgaben zur Evaluation der Redemittel:
Du kannst schon ...

Lire SB, S. 45, Nr. 2

In dem Text geht es um die französische Widerstandskämpferin Lucie Aubrac.

CdA, S. 44, Nr. 2:

Auswertung einer Grafik/Statistik/Umfrage.

Jeux de mots SB, S. 46, Nr. 3

Übung zu Kollokationen und Wortfamilien.

En forme **CdA, S. 45, Nr. 3**
 Übung zum Verb *fuir*.

On combine **SB, S. 46, Nr. 4**
 Komplexe Übung zur Integration der neuen Vokabeln und grammatischen Pensen.
 Die fehlenden Wörter müssen aus dem Kontext erschlossen werden.

Chasse aux fautes **CdA, S. 45, Nr. 4**
 Die S verbessern einen Text, in dem es Wortschatz-, Rechtschreib- und Grammatikfehler
 (inkl. y und en) gibt.

Differenzierung

1. **CdA, S. 46, En plus, Nr. 1:** *Le quiz franco-allemand* (Tandembogen)
2. **CdA, S. 47, En plus, Nr. 2:** Hörverstehensaufgabe (CD x: Track 23)
3. **CdA, S. 48, En plus, Nr. 3:** Dialogübung (Tandembogen)
4. **CdA, S. 48, En plus, Nr. 4:** *On combine* (Pronomen, Präpositionen, *fuir*)
5. **CdA, S. 49–50, En plus, Nr. 5:** Leseverstehen

Parler: Mes vacances d'été

1. Fais une interview avec tes camarades de classe:
 - Où est-ce que tu as passé tes vacances d'été?
 - Qu'est-ce que tu as fait pendant les vacances?
 - As-tu aimé tes vacances d'été? Justifie ta réponse.
 Tout le monde doit répondre avec des phrases complètes.
2. Prends des notes et écris les résultats dans les colonnes.

Qui?	Où?	Quoi?	Opinion
nom	pays/ville	activité(s)	😊😐
Julia	Angleterre	visiter Londres faire les courses	😊

Parler des photos

Partenaire A

Invente une histoire sur les personnes de la photo.

- Ecris **six** phrases au **passé composé** et raconte ce que les personnes **ont fait** pendant les dernières vacances.
- Puis écris **six** phrases au **futur composé** et raconte ce que les personnes **vont faire** après les vacances.

Présente tes résultats au partenaire B.



Partenaire B

Invente une histoire sur les personnes de la photo.

- Ecris **six** phrases au **passé composé** et raconte ce que les personnes **ont fait** pendant les dernières vacances.
- Puis écris **six** phrases au **futur composé** et raconte ce que les personnes **vont faire** après les vacances.

Présente tes résultats au partenaire A.



Tandembogen: Qu'est-ce que tu as fait pendant les vacances d'été?

Alexandre et Marion se retrouvent après les vacances à l'entrée du collège.

Travaillez à deux.

1. *Entscheidet zunächst, wer mit der A-Seite und wer mit der B-Seite übt.*
2. *Faltet den Bogen entlang der senkrechten Mittellinie.*
3. *Versetzt euch in Marion oder Alexandre und führt einen Dialog.
Setzt dabei die Verben (in runden Klammern) ins **Passé composé**.*
4. *Kontrolliert euch gegenseitig mit den Lösungen in den eckigen Klammern.*
5. *Wechselt die Seiten nach einem Durchgang.*

Alexandre

Marion

1. Alors Marion. Qu'est-ce que tu (faire) pendant tes vacances d'été?	[Alors, Marion. Qu'est-ce que tu as fait pendant tes vacances d'été?]
[Je suis allée en France, sur la Côte d'Azur.]	2. Je/J' (aller) en France, sur la Côte d'Azur.
3. Tu (passer) les vacances avec tes parents?	[Tu as passé les vacances avec tes parents?]
[Oui, bien sûr. Nous avons pris l'avion et les amis de mes parents sont venus nous chercher pour nous amener à l'hôtel. Et toi?]	4. Oui, bien sûr. Nous (prendre) l'avion et les amis de mes parents (venir) nous chercher pour nous amener à l'hôtel. Et toi?
5. Je/J' (passer) deux semaines dans une colonie de vacances dans les Alpes.	[J' ai passé deux semaines dans une colonie de vacances dans les Alpes.]
[Et quelles activités est-ce que vous avez pratiquées ?]	6. Et quelles activités est-ce que vous (pratiquer)?
7. Nous (faire) des randonnées à la montagne, nous (chanter) autour d'un feu de camp et nous (rigoler) beaucoup ensemble. Les jeunes (venir) de différents pays.	[Nous avons fait des randonnées à la montagne, nous avons chanté autour d'un feu de camp et nous avons rigolé beaucoup ensemble. Les jeunes sont venus de différents pays.]
[C'est cool. Quand est-ce que tu es rentré ?]	8. C'est cool. Quand est-ce que tu (rentrer)?
9. Je (rentrer) hier soir.	[Je suis rentré hier soir.]
[Oh regarde, les copains sont arrivés . Demandez-leur ce qu'ils ont vu et fait pendant leurs vacances.]	10. Oh, regarde, les copains (arriver). Demandez-leur ce qu'ils (voir) et (faire) pendant leurs vacances.

A Un week-end à Paris

Trouvez les formes du **passé composé** qui manquent.

Caro, Alex et Thomas (partir) _____ de Stuttgart jeudi soir.

Ils (prendre) _____ le train à 18h10. Ils (arriver) _____ à la gare de l'Est à 22h20. Ils (descendre) _____ du train et ils (chercher) _____ le boulevard Kellermann sur le grand plan. Puis ils (prendre) _____ le métro. Ils (descendre) _____ à la porte d'Italie et ils (aller) _____ à l'auberge de jeunesse qu'ils (trouver) _____ tout de suite. Ils (arriver) _____ à l'heure du dîner. Après le dîner, on leur (montrer) _____ les dortoirs. Caro (avoir) _____ un lit dans une chambre à sept. Là, elle (faire) _____ la connaissance d'une jeune Française, Regina. Le lendemain, les quatre jeunes (sortir) _____ ensemble. D'abord, ils (faire) _____ une promenade un peu partout, après ils (visiter) _____ le Louvre et le soir, ils (manger) _____ dans un petit restaurant.

Vers dix heures du soir, ils (rentrer) _____ à l'auberge de jeunesse.



B La chambre de Julia

Voilà la chambre de Julia il y a une semaine et maintenant. Comment est-ce qu'elle était? Qu'est-ce que Julia a changé? Utilisez **l'imparfait** et **le passé composé** pour décrire les images.



Il y avait ... / Il n'y avait pas ...
C'était ... / Le/la/les ... était/étaient ...
Elle ne trouvait plus ... / Elle cherchait ...



Elle a ...
faire, ranger, changer, mettre, enlever, nettoyer, poser, trouver ...

A : sont partis, ont pris, sont arrivés, ont cherché, ont pris, sont descendus, sont allés, ont trouvé, sont arrivés, n'étaient pas dans la trousse. La trousse était ouverte. Le sac était sous la table et les livres et une bouteille étaient par terre. La porte de l'armoire était ouverte. Des rollers étaient par terre devant l'armoire. Elle cherchait le magazine de foot. Elle ne trouvait plus ses baskets et son portable. Le lit n'était pas fait. 2. Elle a mis les stylos dans la trousse et les livres dans son sac. Elle a rangé l'assiette et le verre. Elle a rangé les vêtements dans l'armoire et a fermé la porte. Elle a placé les rollers et les chaussures dans l'étagère. Elle a trouvé le magazine de foot et son portable. Elle a fait le lit.

Solutions :

Verdun: triste souvenir de l'histoire

Travaillez à deux. A tour de rôle, reliez un chiffre avec une information qui correspond.

1916

Dans l'ossuaire de Douaumont se trouvent les restes des soldats français et allemands. On y trouve les restes de ... personnes.

130 000

Cette année-là, la bataille de Verdun s'est déroulée.

9

Le nombre des villages qu'on a détruits et qui ont totalement disparu de la carte de France.

500 000

La partie de l'armée française qui s'est battue contre les soldats allemands.

16 000

La bataille de Verdun a duré ... jours.

3/4

Chaque année ... personnes visitent Verdun.

450 000

En France, il y a eu ... morts.

trois cents

En France, il y a eu ... blessés.

300 000

Dans le cimetière des soldats, il y a ... tombes.

Verdun: triste souvenir de l'histoire

Travaillez à deux. A tour de rôle, reliez un chiffre avec une information qui correspond.

1916	Dans l'ossuaire de Douaumont se trouvent les restes des soldats français et allemands. On y trouve les restes de ... personnes.
130 000	Dans cette année, la bataille de Verdun s'est déroulée.
9	Le nombre des villages qu'on a détruit et qui ont totalement disparu de la carte de France.
500 000	La partie de l'armée française qui s'est battue contre les soldats allemands.
16 000	La bataille à Verdun a duré ... jours.
3/4	Chaque année ... personnes visitent Verdun.
450 000	En France, il y avait ... morts.
trois cents	En France, il y avait ... blessés.
300 000	Dans le cimetière des soldats, il y a ... tombes.

Verdun: triste souvenir de l'histoire

Pour mieux comprendre le texte, répondez aux questions suivantes.

1. La bataille de Verdun s'est déroulée en quelle année?

☐ 1916

☐ 1917

☐ 1918

2. Le général de Gaulle a organisé la défense contre les Allemands.

☐ vrai

☐ faux

corrigé: _____

3. Que symbolise Verdun?

4. Qu'est-ce que c'est la «Voie sacrée»?

5. Combien de personnes sont morts lors de la bataille de Verdun?

☐ trente mille

☐ trois cents mille

☐ treize mille

6. Pourquoi est-ce que les Allemands avancent que très lentement?

7. Qu'est-ce que se passe après un dernier assaut de l'armée allemande?

Verdun: triste souvenir de l'histoire

Pour mieux comprendre le texte, répondez aux questions suivantes.

1. La bataille de Verdun s'est déroulée en quelle année?

☒ 1916 ☐ 1917 ☐ 1918

2. Le général de Gaulle a organisé la défense contre les Allemands. ☐ vrai ☒ faux

corrigé: Le général Pétain a organisé la défense contre les Allemands.

3. Que symbolise Verdun?

Verdun est le symbole de la résistance de l'armée française pendant la Première Guerre mondiale.

4. Qu'est-ce que c'est la «Voie sacrée»?

Il y avait une seule route pour approvisionner l'armée pendant la bataille. 24h sur 24h des vivres et des munitions sont transportés vers les soldats, au retour les blessés sont transportés vers les hôpitaux.

5. Combien de personnes sont morts lors de la bataille de Verdun?

☐ trente mille ☒ trois cents mille ☐ treize mille

6. Pourquoi est-ce que les Allemands avancent que très lentement?

Les Allemands avancent que très lentement, car l'armée française, les «héros de Verdun» ont défendu chaque mètre carré de terrain.

7. Qu'est-ce que se passe après un dernier assaut de l'armée allemande?

Les Allemands abandonnent l'idée de prendre Verdun et reculent jusqu'aux positions qu'ils occupaient en février.

On découvre Strasbourg

Aujourd'hui, la 9^eA visite Strasbourg. Avant, la classe regarde une vidéo sur la ville.

A Avant le visionnage: qu'est-ce qu'on voit sur les photos? Reliez les informations avec les photos.



- | | | | |
|---|--|---|--|
| 1. L'horloge astronomique de la cathédrale. | 2. La choucroute, un plat traditionnel alsacien. | 3. Les «bredele», des petits gâteaux de Noël. | 4. La cigogne, le symbole de l'Alsace. |
|---|--|---|--|

B Regardez la vidéo, puis répondez aux questions ou choisissez la/les bonne(s) réponse(s).

1. Pourquoi est-ce que Strasbourg est un symbole de l'amitié franco-allemande?

2. Pourquoi appelle-t-on Strasbourg une «capitale européenne»?

3. Sur la photo de la fête traditionnelle, on voit ☒ **b** des danseurs.

4. A Strasbourg, il y a des panneaux ☒ **c** en alsacien.

5. Quels moyens de transport est-ce qu'il y a à Strasbourg?

C Vrai ou faux. Si c'est faux, corrigez.

1. L'Alsace est redevenue française pour la dernière fois en 1940. ☐ vrai ☐ faux

corrigé: _____

2. L'autre nom de la flammekueche, c'est le kouglov. ☐ vrai ☐ faux

corrigé: _____

3. La Petite France est un quartier avec des maisons traditionnelles. ☐ vrai ☐ faux

4. Un «pont couvert» est un pont avec un toit. ☐ vrai ☐ faux

5. Le MAMCS est un hôtel. ☐ vrai ☐ faux

corrigé: _____

6. L'Ill est la rivière qui traverse Strasbourg. ☐ vrai ☐ faux

On découvre Strasbourg

Aujourd'hui, la 9^eA visite Strasbourg. Avant, la classe regarde une vidéo sur la ville.

A Avant le visionnage: qu'est-ce qu'on voit sur les photos? Reliez les informations avec les photos.



- | | | | |
|---|--|---|--|
| 1. L'horloge astronomique de la cathédrale. | 2. La choucroute, un plat traditionnel alsacien. | 3. Les «bredele», des petits gâteaux de Noël. | 4. La cigogne, le symbole de l'Alsace. |
|---|--|---|--|

B Regardez la vidéo, puis répondez aux questions ou choisissez la/les bonne(s) réponse(s).

1. Pourquoi est-ce que Strasbourg est un symbole de l'amitié franco-allemande?

A Strasbourg se trouvent des symboles pour l'amitié franco-allemande. Il y a par exemple la passerelle des deux rives qui traverse le Rhin et relie la France et l'Allemagne et les studios d'Arte, la chaîne de télévision franco-allemande.

2. Pourquoi appelle-t-on Strasbourg une «capitale européenne»?

A Strasbourg se trouve par exemple le Parlement européen.

3. Sur la photo de la fête traditionnelle, on voit ☒ **b** des danseurs.

4. A Strasbourg, il y a des panneaux ☒ **c** en alsacien.

5. Quels moyens de transport est-ce qu'il y a à Strasbourg?

Il y a des bateaux, des trams et des Vél'hops.

C Vrai ou faux. Si c'est faux, corrigez.

1. L'Alsace est redevenue française pour la dernière fois en 1940. ☐ vrai ☒ faux

corrigé: L'Alsace est redevenue française pour la dernière fois en 1944.

2. L'autre nom de la flammekueche, c'est le kouglov. ☐ vrai ☒ faux

corrigé: L'autre nom de la flammekueche, c'est la tarte flambée.

3. La Petite France est un quartier avec des maisons traditionnelles. ☒ vrai ☐ faux

4. Un «pont couvert» est un pont avec un toit. ☒ vrai ☐ faux

5. Le MAMCS est un hôtel. ☐ vrai ☒ faux

corrigé: Le MAMCS est un musée d'art.

6. L'Ill est la rivière qui traverse Strasbourg. ☒ vrai ☐ faux

Un Alsacien raconte ...

Avant d'expliquer les réponses de Marcel Schmitt en français, ajoutez les équivalents en français aux mots ou groupes de mots en alsacien.

mais il y a ne s'est pas bien passé pour eux à l'école
 mais ils le comprennent parlé alsacien entre nous on s'est moqué d'eux
 malheureusement plus ils ne parlent que ne se sont pas intéressés
 ma femme et moi des mots français dedans les enfants
 de plus ils parlent nous avons

Alsacien	Français
es sin	_____
franzesische Wërder detzwiche	_____
aber des verstehe se scho	_____
leider nimme	_____
die rède	_____
numme no	_____
mini Fràu un ich	_____
mir hen	_____
Elsässisch métnànder greddt	_____
awer	_____
d'Khénder	_____
hätt's net intressiert	_____
üsserdem	_____
sind se emmer üsgelacht woche	_____
in de Schüel	_____
net güet gsin für die dann	_____

Un Alsacien raconte ...

Avant d'expliquer les réponses de Marcel Schmitt en français, ajoutez les équivalents en français aux mots ou groupes de mots en alsacien.

mais il y a ne s'est pas bien passé pour eux à l'école
 mais ils le comprennent parlé alsacien entre nous on s'est moqué d'eux
 malheureusement plus ils ne parlent que ne se sont pas intéressés
 ma femme et moi des mots français dedans les enfants
 de plus ils parlent nous avons

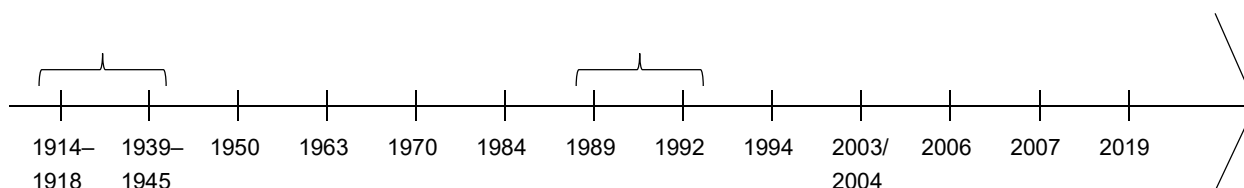
Alsacien	Français
es sin	<u>il y a</u>
franzesische Wërder detzwiche	<u>des mots français dedans</u>
aber des verstehe se scho	<u>mais ils le comprennent</u>
leider nimme	<u>malheureusement plus</u>
die rède	<u>ils parlent</u>
numme no	<u>ils ne parlent que</u>
mini Fràu un ich	<u>ma femme et moi</u>
mir hen	<u>nous avons</u>
Elsässisch métnànder greddt	<u>parlé alsacien entre nous</u>
awer	<u>mais</u>
d'Khénder	<u>les enfants</u>
hätt's net intressiert	<u>ne se sont pas intéressé</u>
üsserdem	<u>de plus</u>
sind se emmer üsgelacht woche	<u>on s'est moqué d'eux</u>
in de Schüel	<u>à l'école</u>
net güet gsin für die dann	<u>ne s'est pas bien passé pour eux</u>

L'histoire des relations franco-allemandes

1. Complétez le tableau avec la traduction allemande du nouveau vocabulaire.

une relation	→ anglais: relation(ship); les ~s franco-allemandes = le contact entre la France et l'Allemagne	Bez _____
un ennemi/ une ennemie	≠ un/e ami/e; → anglais: enemy	_____
lutter contre qc/qn	Dans la guerre, un soldat lutte contre ses ennemis.	gegen etw/jdn _____
un résistant/ une résistante	= qn qui lutte contre un régime/un gouvernement, par exemple Hans et Sophie Scholl contre Hitler	Wid _____
la paix	≠ la guerre; → anglais: peace	_____
un maire/une maire	= le chef d'une ville	_____
un jumelage	= la coopération entre une ville allemande et une ville française	_____
un chancelier/ une chancelière	Angela Merkel a été la ~ de l'Allemagne.	_____
signer qc	= écrire son nom sous un document; → anglais: to sign	_____
un traité	= un document officiel où deux pays disent ce qu' (was) ils veulent faire	Ver _____
une réconciliation	= deux ennemis deviennent des amis	Vers _____
encourager qn/qc	= faire tout pour qn/qc; par exemple: l'OFAJ encourage les rencontres entre les Allemands et les Français.	jdn/etw fö _____
un préjugé	= on pense par exemple que toutes les filles blondes ne sont pas intelligentes	Voru _____
rendre hommage à qn	On dépose des fleurs au cimetière de Verdun pour ~ à des soldats morts.	_____
renforcer qc	= rendre qc plus fort	_____
un domaine	= un secteur, par exemple la coopération dans le ~ de la politique, ~ de la culture ...	Be _____
une entreprise	par exemple Siemens, Bosch, etc.	_____
un employé/ une employée	= qn qui travaille dans une entreprise	_____

2. Lisez le texte pp. 32–33 et complétez la frise chronologique avec la lettre du texte et le numéro de la photo.

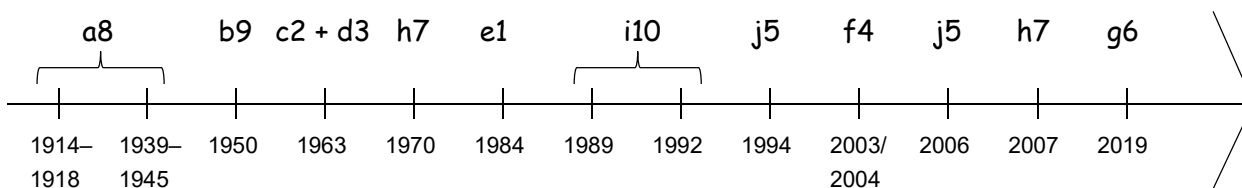


L'histoire des relations franco-allemandes

1. Complétez le tableau avec la traduction allemande du nouveau vocabulaire.

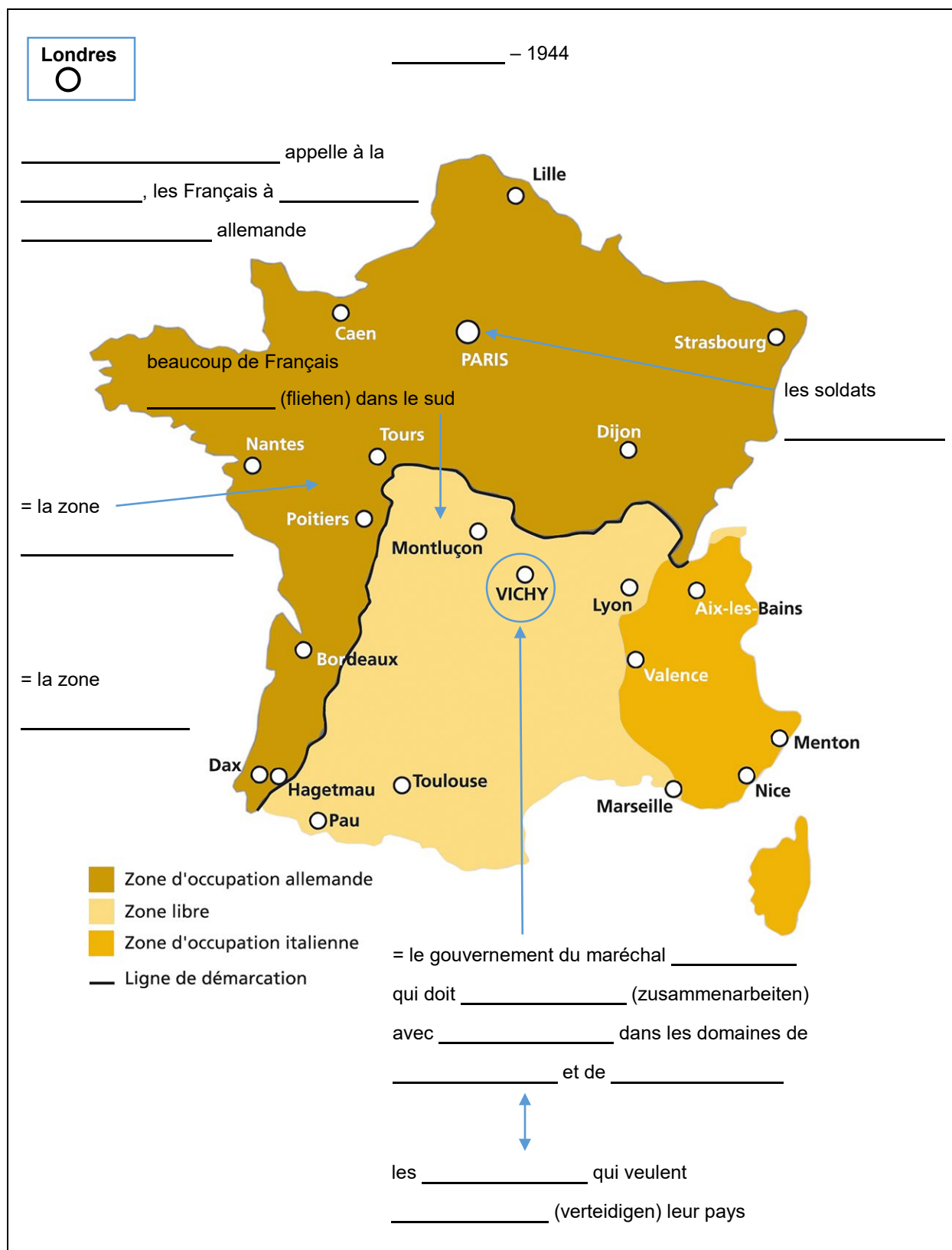
une relation	→ anglais: relation(ship); les ~s franco-allemandes = le contact entre la France et l'Allemagne	<u>Beziehung</u>
un ennemi/ une ennemie	≠ un/e ami/e; → anglais: enemy	<u>Feind</u>
lutter contre qc/qn	Dans la guerre, un soldat lutte contre ses ennemis.	gegen etw/jdn <u>kämpfen</u>
un résistant/ une résistante	= qn qui lutte contre un régime/un gouvernement, par exemple Hans et Sophie Scholl contre Hitler	<u>Widerstandskämpfer/-in</u>
la paix	≠ la guerre; → anglais: peace	<u>Frieden</u>
un maire/une maire	= le chef d'une ville	<u>Bürgermeister/-in</u>
un jumelage	= la coopération entre une ville allemande et une ville française	<u>Städtepartnerschaft</u>
un chancelier/ une chancelière	Angela Merkel a été la ~ de l'Allemagne.	<u>Kanzler/-in</u>
signer qc	= écrire son nom sous un document; → anglais: to sign	<u>unterschreiben</u>
un traité	= un document officiel où deux pays disent ce qu' (was) ils veulent faire	<u>Vertrag</u>
une réconciliation	= deux ennemis deviennent des amis	<u>Versöhnung, Aussöhnung</u>
encourager qn/qc	= faire tout pour qn/qc; par exemple: l'OFAJ encourage les rencontres entre les Allemands et les Français.	jdn/etw <u>fördern</u>
un préjugé	= on pense par exemple que toutes les filles blondes ne sont pas intelligentes	<u>Vorurteil</u>
rendre hommage à qn	On dépose des fleurs au cimetière de Verdun pour ~ à des soldats morts.	<u>jdn ehren, würdigen</u>
renforcer qc	= rendre qc plus fort	<u>verstärken, festigen</u>
un domaine	= un secteur, par exemple la coopération dans le ~ de la politique, ~ de la culture ...	<u>Bereich</u>
une entreprise	par exemple Siemens, Bosch, etc.	<u>Betrieb, Firma, Unternehmen</u>
un employé/ une employée	= qn qui travaille dans une entreprise	<u>Angestellte/-r</u>

2. Lisez le texte pp. 32–33 et complétez la frise chronologique avec la lettre du texte et le numéro de la photo.



Les Français sous l'Occupation

Lisez le texte p. 35 (+ Vis-à-vis) et complétez la carte avec les mots-clés du texte.



Les Français sous l'Occupation

Lisez le texte p. 35 (+ Vis-à-vis) et complétez la carte avec les mots-clés du texte.

Londres
○

1940 – 1944

Le général de Gaulle appelle à la
radio, les Français à résister
à l'occupation allemande

beaucoup de Français
fuiant (fliehen) dans le sud

Nantes Tours Poitiers Montluçon VICHY Lyon Aix-les-Bains Valence Menton Marseille Nice

Dax Hagetmau Toulouse Pau

Caen PARIS Strasbourg Dijon

Lille

les soldats allemands

= la zone nord / occupée

= la zone sud / libre

■ Zone d'occupation allemande

■ Zone libre

■ Zone d'occupation italienne

— Ligne de démarcation

= le gouvernement du maréchal Pétain
qui doit collaborer (zusammenarbeiten)
avec l'Allemagne dans les domaines de
l'économie et de la politique

↕

les résistants qui veulent
défendre (verteidigen) leur pays

Typiquement français – typiquement allemand?

1. Regardez la caricature p. 36 et décrivez/analysez-la à l'aide des questions. Les mots suivants vous aident:

ein Franke = un Franconien

ein Baumstamm = un tronc d'arbre

eine Lederhose = un pantalon en cuir

eine Baskenmütze = un béret basque

ein Schnurrbart = une moustache

eine Gans = une oie

ein Gänsebraten = une oie rôtie

Gänseleberpastete = le foie gras

Frosch = une grenouille

Schnecke = un escargot

Würstchen = une saucisse

Brötchen = un petit pain

etw streicheln = caresser qc

Schild = une pancarte

----- (pliez ici) ----- (pliez ici) ----- (pliez ici) ----- (pliez ici) -----

2. Maintenant, numérotez les parties dans le bon ordre (d'après le schéma: Décrire – Analyser – Interpréter).

_____	a)	Les gestes des personnages montrent qu'ils aiment tous les deux manger de l'oie et qu'ils s'entendent bien.
_____	b)	Mais ces clichés ne sont pas la réalité: En Allemagne, les hommes ne portent pas cette tenue traditionnelle – sauf pour des fêtes comme l'«Oktoberfest» (la fête de la bière) à Munich. Les hommes français ne s'habillent pas non plus comme le Français du dessin. Aujourd'hui, les Allemands et les Français ont les mêmes tenues. Dans le domaine des boissons, les Allemands boivent aussi du vin et les Français de la bière. Dans le domaine de la nourriture, les Allemands ne mangent pas que des saucisses et les Français ne mangent pas souvent des grenouilles, des escargots ou du foie gras parce que c'est cher. Mais c'est vrai qu'à Noël, en France, on aime manger du foie gras ou des escargots et qu'en Allemagne, on mange de l'oie. Ce sont des plats traditionnels pour les fêtes de fin d'année.
_____	c)	Sur cette image, on voit deux hommes avec une moustache qui sont assis sur un tronc d'arbre. L'un avec un pantalon en cuir marron et un chapeau traditionnel vert est un Franconien, l'autre avec un béret basque noir est un Français. Le Franconien vient de Nuremberg, le Français de Nice (ce qu'on peut lire sur des pancartes à l'arrière-plan.)
_____	d)	A mon avis, le dessinateur veut montrer les points communs entre les Franconiens et les Français: ils aiment «bien vivre» et manger des bonnes choses. Le dessin exprime l'amitié franco-allemande.
_____	e)	A l'arrière-plan, à côté de l'Allemand, on voit un sac à dos, des petits pains et des saucisses ; une saucisse boit de la bière. À droite, à côté du Français, il y a une bouteille de vin, une grenouille et un escargot (dans une petite voiture).
_____	f)	Leurs vêtements très traditionnels sont des clichés: La tenue de l'Allemand est typique de la Bavière, beaucoup d'étrangers imaginent que les Allemands portent toujours ces vêtements. Le béret basque représente le cliché de la tenue d'un Français. Les objets montrent, eux aussi, les clichés sur la nourriture: des petits pains, des saucisses et de la bière en Allemagne, des grenouilles, des escargots et du vin en France.
_____	g)	Les deux mettent un bras sur l'épaule de l'autre et ils ont l'air très contents. Avec l'autre main, ils caressent une oie devant eux. L'Allemand pense à une oie rôtie et le Français pense au foie gras.

Typiquement français – typiquement allemand?

1. Regardez la caricature p. 36 et décrivez/analysez-la à l'aide des questions. Les mots suivants vous aident:

ein Franke = un Franconien

ein Baumstamm = un tronc d'arbre

eine Lederhose = un pantalon en cuir

eine Baskenmütze = un béret basque

ein Schnurrbart = une moustache

eine Gans = une oie

ein Gänsebraten = une oie rôtie

Gänseleberpastete = le foie gras

Frosch = une grenouille

Schnecke = un escargot

Würstchen = une saucisse

Brötchen = un petit pain

etw streicheln = caresser qc

Schild = une pancarte

----- (pliez ici) ----- (pliez ici) ----- (pliez ici) ----- (pliez ici) -----

2. Maintenant, numérotez les parties dans le bon ordre (d'après le schéma: Décrire – Analyser – Interpréter).

4	a)	Les gestes des personnages montrent qu'ils aiment tous les deux manger de l'oie et qu'ils s'entendent bien.
6	b)	Mais ces clichés ne sont pas la réalité: En Allemagne, les hommes ne portent pas cette tenue traditionnelle – sauf pour des fêtes comme l'«Oktoberfest» (la fête de la bière) à Munich. Les hommes français ne s'habillent pas non plus comme le Français du dessin. Aujourd'hui, les Allemands et les Français ont les mêmes tenues. Dans le domaine des boissons, les Allemands boivent aussi du vin et les Français de la bière. Dans le domaine de la nourriture, les Allemands ne mangent pas que des saucisses et les Français ne mangent pas souvent des grenouilles, des escargots ou du foie gras parce que c'est cher. Mais c'est vrai qu'à Noël, en France, on aime manger du foie gras ou des escargots et qu'en Allemagne, on mange de l'oie. Ce sont des plats traditionnels pour les fêtes de fin d'année.
1	c)	Sur cette image, on voit deux hommes avec une moustache qui sont assis sur un tronc d'arbre. L'un avec un pantalon en cuir marron et un chapeau traditionnel vert est un Franconien, l'autre avec un béret basque noir est un Français. Le Franconien vient de Nuremberg, le Français de Nice (ce qu'on peut lire sur des pancartes à l'arrière-plan.)
7	d)	A mon avis, le dessinateur veut montrer les points communs entre les Franconiens et les Français: ils aiment «bien vivre» et manger des bonnes choses. Le dessin exprime l'amitié franco-allemande.
3	e)	A l'arrière-plan, à côté de l'Allemand, on voit un sac à dos, des petits pains et des saucisses ; une saucisse boit de la bière. À droite, à côté du Français, il y a une bouteille de vin, une grenouille et un escargot (dans une petite voiture).
5	f)	Leurs vêtements très traditionnels sont des clichés: La tenue de l'Allemand est typique de la Bavière, beaucoup d'étrangers imaginent que les Allemands portent toujours ces vêtements. Le béret basque représente le cliché de la tenue d'un Français. Les objets montrent, eux aussi, les clichés sur la nourriture: des petits pains, des saucisses et de la bière en Allemagne, des grenouilles, des escargots et du vin en France.
2	g)	Les deux mettent un bras sur l'épaule de l'autre et ils ont l'air très contents. Avec l'autre main, ils caressent une oie devant eux. L'Allemand pense à une oie rôtie et le Français pense au foie gras.

Un sondage sur l'Allemagne

Complétez le texte. Les mots de «On dit» de la p. 37 vous aident.

_____ (Dieses Diagramm zeigt Zahlen über)

l'image que les Français ont de l'Allemagne. Ce sont les réponses _____ (einer Umfrage) en 2018 sur la question suivante: «Quand vous pensez à l'Allemagne, quels sont tous les mots et toutes les idées qui vous viennent à l'esprit?»

_____ (die meisten Franzosen) ont donné des réponses positives. C'est la chancelière Angela Merkel qui vient à l'esprit _____ (von einem Viertel) des Français de tout âge et _____ (von mehr als einem Drittel) des jeunes de 18 à 24 ans, puis l'Union européenne.

_____ (Verschiedene Antworten zeigen, dass) les Français pensent aussi à la rigidité, l'austérité, la discipline et l'organisation. Les deux premiers mots sont plutôt négatifs, les deux derniers plutôt positifs. Mais seulement 2 % des jeunes de 18 à 24 ans ont répondu avec ces mots.

_____ (Gewisse/Einige Leute denken an) passé avec la guerre, le nazisme et Hitler, surtout les jeunes (13 %), mais _____ (wenige Leute) pensent au tourisme et à la culture.

Pour _____ (ungefähr 10 % (ausgeschrieben) der Jugendlichen), l'Allemagne, c'est Berlin et la bière. L'automobile, l'amitié entre les deux pays, la réunification, l'économie et l'industrie viennent ensuite pour environ 5 % des Français.

_____ (Fast niemand denkt an) la gastronomie, au football et à la langue allemande, _____ (außer) chez les jeunes.

_____ (eine große Zahl an Leuten) n'a pas donné de réponse.

La réponse _____ (die mich überrascht), c'est ...

Un sondage sur l'Allemagne

Complétez le texte. Les mots de «On dit» de la p. 37 vous aident.

_____ Ce diagramme présente des chiffres sur _____ (Dieses Diagramm zeigt Zahlen über) l'image que les Français ont de l'Allemagne. Ce sont les réponses _____ d'un sondage _____ (einer Umfrage) en 2018 sur la question suivante: «Quand vous pensez à l'Allemagne, quels sont tous les mots et toutes les idées qui vous viennent à l'esprit?»

_____ La majorité / plupart des Français _____ (die meisten Franzosen) ont donné des réponses positives. C'est la chancelière Angela Merkel qui vient à l'esprit _____ d'un quart _____ (von einem Viertel) des Français de tout âge et _____ de plus d'un tiers _____ (von mehr als einem Drittel) des jeunes de 18 à 24 ans, puis l'Union européenne.

_____ Diverses / Différentes réponses montrent que _____ (Verschiedene Antworten zeigen, dass) les Français pensent aussi à la rigidité, l'austérité, la discipline et l'organisation. Les deux premiers mots sont plutôt négatifs, les deux derniers plutôt positifs. Mais seulement 2 % des jeunes de 18 à 24 ans ont répondu avec ces mots.

_____ Certaines / Plusieurs personnes pensent au _____ (Gewisse/Einige Leute denken an) passé avec la guerre, le nazisme et Hitler, surtout les jeunes (13 %), mais _____ peu de personnes _____ (wenige Leute) pensent au tourisme et à la culture.

Pour _____ environ dix pour cent des jeunes _____ (ungefähr 10 % (ausgeschrieben) der Jugendlichen), l'Allemagne, c'est Berlin et la bière. L'automobile, l'amitié entre les deux pays, la réunification, l'économie et l'industrie viennent ensuite pour environ 5 % des Français.

_____ Presque personne ne pense à _____ (Fast niemand denkt an) la gastronomie, au football et à la langue allemande, _____ sauf _____ (außer) chez les jeunes.

_____ Un grand nombre de personnes _____ (eine große Zahl an Leuten) n'a pas donné de réponse. La réponse _____ qui me surprend _____ (die mich überrascht), c'est ...

Les pronoms «en» et «y»

1. Soulignez les pronoms objet (que vous connaissez déjà) dans le texte suivant et complétez la règle.



Dans ce livre, on trouve sept histoires. Ce sont sept auteurs français qui les ont écrits. Ils racontent leurs expériences avec l'Allemagne aux lecteurs (*Leser*) et ils veulent leur montrer quelques différences entre les deux pays. Vous ne le connaissez pas encore? Mais si, vous avez déjà lu un extrait (*Auszug*), le texte de Wilfried N'Sondé.

qc / qn → _____;

à qn → _____

Objektpronomen stehen _____ Verb;

bei einem Satz mit Infinitiv: _____

2. Voici quelques phrases sur Wilfried N'Sondé (pp. 39–40). Notez les mots que le pronom remplace et la traduction allemande. Après, trouvez la règle.

- Wilfried N'Sondé est né en République du Congo. Il **en** est venu en banlieue parisienne à l'âge de cinq ans. → venir _____; dt.: _____

- Personne en France ne nous **en** avait parlé. (l. 14) → parler _____ qc; dt: _____

Ergänzungen mit _____ → _____

- Nous avons alors fait un tour sur le *Kurfürstendamm* et **y** avons regardé les vitrines des grands magasins. (ll. 3–4) → les magasins du *Kurfürstendamm* = Ort; dt: _____

- Nous **y** sommes allés plusieurs fois. → dt.: _____

- Les Berlinoises se retrouvaient face à des Français noirs ou arabes comme nous. Eux non plus, ils ne s'**y** attendaient pas. (ll. 18–19) Ils n'**y** avaient jamais pensé. → s'attendre _____, penser _____; dt.: _____

O _____ / Ergänzungen mit _____ → _____

3. Voilà quelques phrases avec «en» et «y» qu'on dit souvent. Reliez.

- | | |
|--------------------------------|--|
| a) On y va! | 1. qc me surprend (Ich glaub's nicht!) |
| b) Ça y est! | 2. demander ton avis (Was hältst du davon?) |
| c) J'y crois pas! | 3. c'est le moment de partir ensemble (Auf geht's! Gehen wir!) |
| d) J'en ai marre! | 4. j'ai terminé qc (Geschafft!) |
| e) Qu'est-ce que tu en penses? | 5. j'en ai assez (Ich hab die Nase voll davon!) |

Les pronoms «en» et «y»

1. Soulignez les pronoms objet (que vous connaissez déjà) dans le texte suivant et complétez la règle.



Dans ce livre, on trouve sept histoires. Ce sont sept auteurs français qui les ont écrits. Ils racontent leurs expériences avec l'Allemagne aux lecteurs (*Leser*) et ils veulent leur montrer quelques différences entre les deux pays. Vous ne le connaissez pas encore? Mais si, vous avez déjà lu un extrait (*Auszug*), le texte de Wilfried N'Sondé.

qc / qn → le, la, l', les ;

à qn → lui, leur

Objektpronomen stehen vor dem konjugierten Verb;

bei einem Satz mit Infinitiv: vor dem Infinitiv

2. Voici quelques phrases sur Wilfried N'Sondé (pp. 39–40). Notez les mots que le pronom remplace et la traduction allemande. Après, trouvez la règle.

– Wilfried N'Sondé est né en République du Congo. Il **en** est venu en banlieue parisienne à l'âge de cinq ans. → venir de ... ; dt.: von dort

– Personne en France ne nous **en** avait parlé. (l. 14) → parler de qc; dt.: davon, darüber

Ergänzungen mit de → en

– Nous avons alors fait un tour sur le *Kurfürstendamm* et **y** avons regardé les vitrines des grands magasins. (ll. 3–4) → les magasins du *Kurfürstendamm* = Ort; dt.: dort

– Nous **y** sommes allés plusieurs fois. → dt.: dorthin

– Les Berlinoises se retrouvaient face à des Français noirs ou arabes comme nous. Eux non plus, ils ne **s'y** attendaient pas. (ll. 18–19) Ils n'**y** avaient jamais pensé. → s'attendre à qc, penser à qc ; dt.: daran

O rte / Ergänzungen mit à qc → y

3. Voilà quelques phrases avec «en» et «y» qu'on dit souvent. Reliez.

- | | |
|--------------------------------|--|
| a) On y va! | 1. qc me surprend (Ich glaub's nicht!) |
| b) Ça y est! | 2. demander ton avis (Was hältst du davon?) |
| c) J'y crois pas! | 3. c'est le moment de partir ensemble (Auf geht's! Gehen wir!) |
| d) J'en ai marre! | 4. j'ai terminé qc (Geschafft!) |
| e) Qu'est-ce que tu en penses? | 5. j'en ai assez (Ich hab die Nase voll davon!) |

Les relations franco-allemandes en mots-clés

	Karambolage	les gestes symboliques
	le traité de l'Elysée	Charles de Gaulle
	l'OFAJ	l'occupation
	Verdun	les clichés
	le traité d'Aix-la-Chapelle	l'image de l'Allemagne
	la coopération franco-allemande	les échanges (p. ex. de Wilfried N'Sondé)



Les relations franco-allemandes en mots-clés

Un blog franco-allemand sur les clichés et la réalité

Choisissez deux ou trois des photos suivantes. Écrivez un texte pour le blog (180–200 mots): expliquez les clichés que ces photos représentent et racontez si ces clichés sont vrais ou pas.

This image shows a single page of white paper with horizontal blue or grey ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page, leaving small margins at the top and bottom. There are no vertical margin lines, text, or other markings on the page.

Production écrite

Un blog franco-allemand sur les clichés et la réalité

Avec votre école partenaire, vous faites un blog franco-allemand. Les Allemands écrivent des textes en français sur des clichés à propos de l'Allemagne et la réalité – les Français parlent des clichés sur leur pays (dans des textes allemands).

Choisissez deux ou trois des photos suivantes. Écrivez un texte pour le blog (180–200 mots): expliquez les clichés que ces photos représentent et racontez si ces clichés sont vrais ou pas.



Erwartungshorizont / Mögliche Ausformulierung (im bisher bekannten Schülervokabular):

Beaucoup d'étrangers ont des clichés sur l'Allemagne - mais est-ce qu'ils sont vrais?

On pense par exemple que toutes les Allemandes portent toujours des robes traditionnelles («Dirndl»).

Ce n'est pas vrai: nous, les Allemandes, nous portons des vêtements normaux: un jean, un shirt, etc. Mais les «Dirndl» existent vraiment. On les porte, surtout dans le sud de l'Allemagne, pendant la fête de la bière à Munich et dans d'autres villes - et seulement pendant une journée.

Un autre cliché est que beaucoup d'Allemands ont des petits nains dans leur jardin. On peut les voir dans quelques jardins de personnes âgées, c'est vrai - mais c'est rare.

Beaucoup de gens pensent que les Allemands aiment les voitures et roulent toujours très vite.

Ce cliché est un peu vrai parce que beaucoup d'Allemands ont des grosses voitures (des Mercedes, des BMW, etc.) et sur les autoroutes, on peut rouler très vite si on veut. Mais ce n'est pas toujours possible: souvent, il y a trop de voitures sur les autoroutes et souvent, il y a des panneaux «120 km/h».

Alors, vous voyez: les clichés ne sont pas toujours la réalité.

(196 mots)

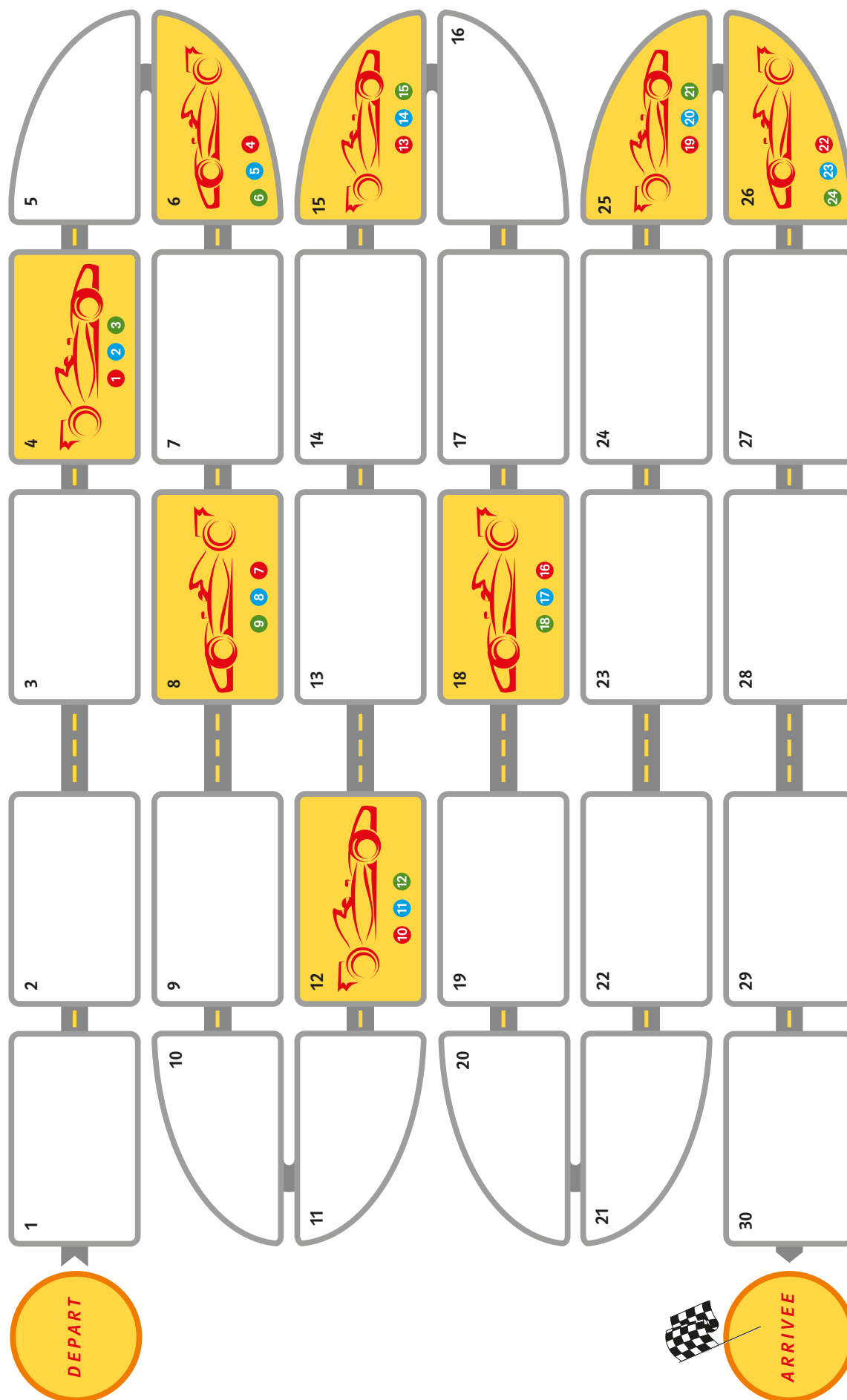


4

Découvertes

Bayern

Folien





la Champagne



Reims



Verdun



Strasbourg



Nancy



le Parc naturel régional de Lorraine





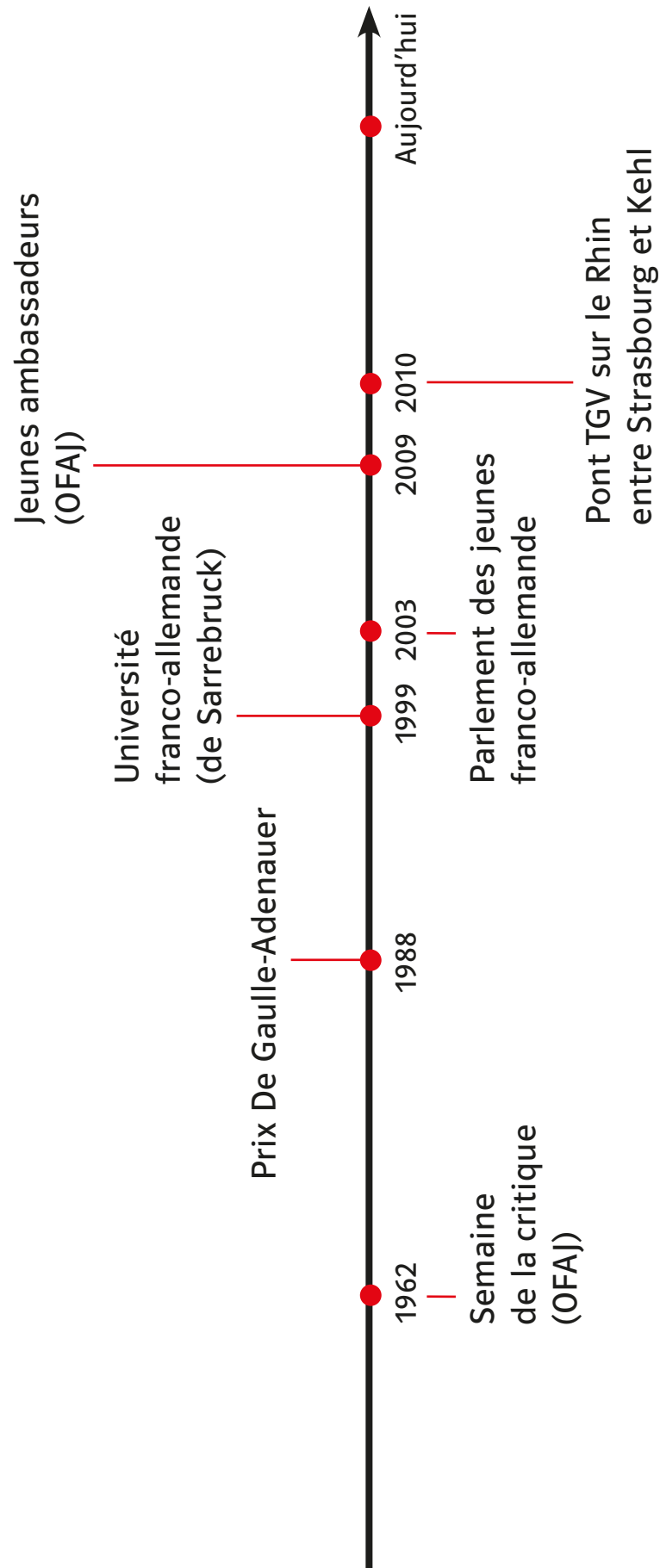












Französisch ...

erleben • hören • singen • sehen • entdecken • sprechen • verstehen •
spielen • lesen • schreiben • gestalten • üben • anwenden • lernen •
wiederholen • nachschlagen • testen ...

**mit Kopiervorlagen, Diagnosebögen, Förder- und Differenzierungs-
materialien sowie CD-ROM** (Lösungen der Schülerbuch- und
Cahier-Aufgaben, weitere Kopiervorlagen und Zusatzmaterialien)